Einbruchschutz im Fokus:
Was die Polizei rät. **Seite 3**

Ausgewertet: Ergebnisse der
Geschwindigkeitsüberschreitungen **Seite 16**

650 JAHRE 1376–2026 FREDERSDORF VOGELSDORF

# ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF

**Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf** **12. November 2026 • 34. Jahrgang**

# Gemeinsam angepackt mit Teamgeist

## TSG-Sportler und viele Helfer schufen in Eigenregie ein neues Vereinsheim an der Florastraße

Was sich TSG-Mitglieder vornehmen, setzen sie auch um: Mit vollem Einsatz, vielen Unterstützern, Sponsoren und Handwerksfirmen haben sie sich ein modernes Vereinsheim geschaffen. Aus der einst öffentlichen Gaststätte auf dem Gelände an der Florastraße, die 2024 schloss, wurde etwas Eigenes.

„Wir sind sehr froh darüber und dankbar, dass wir das gemeinsam in den vergangenen zwei Jahren umgesetzt haben“, sagt Marcel Andritzki, Beisitzer im TSG-Präsidium. Es sei ein Mammutprojekt gewesen, aus einem sanierungsbedürftigen Gebäude einen einladenden Ort für alle Vereinsmitglieder zu machen.

„Insgesamt wurden rund 520 Arbeitsstunden von Mitgliedern für Mitglieder geleistet“, erklärt Nadine Heidenreich, verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins. „Ein besonderer Dank gilt unseren Unterstützern Möbel Höffner, Hornbach, Sparkasse MOL, Köhler & Andritzki GmbH, TM Sonnenschutz, BT-Bauservice, Malermeister Schwarz und dem Hauptsponsor R.I.T.S GmbH“, betont die Fredersdorferin. „Wir teilen den Teamgeist, den Zusammenhalt und die Leidenschaft zum Sport und sind stolz mit unserem Engagement verlässliche Rahmenbedingungen für die Vereinsarbeit zu schaffen“, sagt Andreas Heidenreich, Geschäftsführer der R.I.T.S GmbH.

Unter der Woche und an Wochenenden haben die Sportler und freiwilligen Helfer in den vergangenen zwei Jahren gebohrt, geschraubt, gestrichen und aufgeräumt: Zunächst wurden die Herrentoiletten, der Vereinsraum sowie die Küche und Nebenräume komplett entkernt. Auch die Elektrik musste komplett neu gemacht und auf einen modernen Stand gebracht werden. Zudem setzten Handwerker neue Terrassenfenster und Türen ein. Der Außenbereich wurde ebenfalls umgestaltet.



Fotos: St. Bey

Sie gehören zu den vielen fleißigen Helfern: Andreas und Nadine Heidenreich (v.l.), Marcel Andritzki und Andreas Pries und freuen sich über die neue Bar im sanierten Vereinsheim.




Knapp 850 Mitglieder zählt die TSG – Fredersdorf-Vogelsdorfs größter Verein

„In diesem Jahr ging es mit dem Neuaufbau weiter“, berichtet Nadine Heidenreich. Rohre wurden verlegt, Estrich und neuer Vinylboden, außerdem Decken und Wände verputzt und gestrichen. Es entstand ein voll ausgestatteter Tresenbereich sowie eine neue Küche mit modernen Geräten.

Das Wichtigste: Alle Vereinsmitglieder können vom Umbau profitieren: Es gibt mehr Platz, beispielsweise für die Abteilung Schach und den Vereinsraum können alle Mitglieder nutzen. „Zum Beispiel dort ihre Abteilungs-Weihnachtsfeiern durchführen und im großen Rahmen werden Mitgliederversammlungen stattfinden, dann müssen wir nicht mehr außerhalb tagen“, freut sich die Fredersdorferin.

„Aktuell läuft der Förderantrag für eine neue, gemütliche Bestuhlung.“ Gestemmt hat der Verein den großangelegten Umbau aus eigenen finanziellen Mitteln und mit Unterstützung von Sponsoren. „Es ist ein Projekt mit einer beeindruckenden Summe im sechsstelligen Bereich“, betont Nadine Heidenreich. Noch beeindruckender findet sie, was dahintersteckt: „Zusammenhalt, Engagement und die Bereitschaft, gemeinsam etwas für unseren Verein, der knapp 850 Mitglieder zählt, zu schaffen.“ Sie koordinierte während der Bauphase sämtliche Arbeiten, warb Sponsoren und behielt den Überblick. „Manchmal bin ich echt an meine Grenzen gestoßen und meinem Mann dankbar, der oft kurzerhand Mitarbeiter zur Verfügung stellte“, sagt Nadine Heidenreich.

Mit einem „Dankesfest“ wurde das neue Heim im Oktober eingeweiht. Am 20. November soll die neue Abteilung „Spiele“ gegründet werden. Interessierte sind um 18 Uhr im frisch sanierten Haus, Florastraße 3a, willkommen.

Und es gibt noch etwas Neues: Gerade erschien die erste Ausgabe von „TSG Mittendrin“. Ein vierköpfiges Team um Nadine Heidenreich will mit diesem Format halbjährlich über Neues aus dem Vereinsleben berichten. Das Gratisheft erschien in einer Auflage von 1.000 Stück. *(bey)*



## DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

# *Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,*

unsere Radrennbahn in Fredersdorf-Nord stand am 17. Oktober im Mittelpunkt eines Beitrags des rbb-Fernsehens. Der Radsportverein RSG Sprinter hatte eingeladen, um auf die überregionale Bedeutung der Sportstätte und ihren erheblichen Sanierungsbedarf aufmerksam zu machen. Zahlreiche Radsportler aus Ostbrandenburg, eine Bundestagsabgeordnete und Gemeindevertreter waren vor Ort. Vertreter der Landespolitik, die für den Landesstützpunkt Radsport eigentlich zuständig wären, fehlten hingegen. So wichtig die Radrennbahn für den Sport ist: Eine Sanierung für rund vier Millionen Euro kann die Gemeinde aus eigenen Mitteln nicht finanzieren. Auch das vorgestellte Förderprogramm des Bundes würde einen kommunalen Eigenanteil von rund zwei Millionen Euro erfordern. Diese Mittel stehen uns nicht zur Verfügung. Das hat die Gemeindevertretung mit ihrer jüngsten Investitionsplanung für die kommenden vier Jahre noch einmal verdeutlicht.

Natürlich könnten wir zunächst mit spürbarem personellem und auch finanziellem Aufwand einen Förderantrag vorbereiten. Solange jedoch ungeklärt ist, wie wir im Erfolgsfall den Eigenanteil finanzieren sollen, halten wir als Verwaltung dieses Vorgehen nicht für sinnvoll.



Foto: Julia Ott

### Reduzierung der Kita-Zahl wahrscheinlich

Wie dem Diagramm auf Seite 15 dieser Ortsblatt-Ausgabe zu entnehmen ist, sind derzeit rund 250 Kita-Plätze in der Gemeinde unbesetzt. Wir rechnen damit, dass diese Zahl in den nächsten Jahren noch größer werden wird.

Das ist ein finanzielles Problem für den Gemeindehaushalt. Denn jeder unbelegte Kita-Platz kostet die Gemeinde viel Geld. Das gilt für die drei eigenen Kitas der Gemeinde wie auch für die sieben Kitas mit anderen Betreibern. Denn die sogenannten Fixkosten, also die Kosten für die Gebäudeinstandhaltung, die Betriebskosten und die Abschreibungen – die Baukosten auf die Nutzungsjahre verteilt – bleiben (fast) die gleichen, unabhängig davon, ob tatsächlich 100 Kinder eine Kita besuchen oder nur ein Platz von 100 Plätzen tatsächlich belegt ist. Kitas mit vielen unbelegten Plätzen sind sogar teurer, weil weniger Elternbeiträge und damit Einnahmen verbucht werden können. Auch die sogenannten „Fehlbeträge“ der anderen Kita-Betreiber muss die Gemeinde gemäß Kita-Gesetz mit gemeindlichen Steuermitteln ausgleichen, da die Träger für uns eine gemeindliche Pflichtaufgabe übernehmen und die Gemeinde deshalb das finanzielle Risiko in diesem Fall zu tragen hat.

### Landkreis entscheidet

Die Zahl der Kitas wird deshalb nicht zu halten sein, was für die betroffenen Kinder, deren Eltern und auch die Träger eine Belastung darstellen wird. Allerdings entscheidet nicht die Gemeinde, welche Kitas geschlossen werden, sondern der Landkreis über den sogenannten „Kita-Bedarfsplan“, der dort zurzeit erarbeitet wird. Wir rechnen damit, dass es mindestens bis zum Beginn des nächsten Kita-Jahres im August 2027 eine Übergangszeit geben wird, bevor es wahrscheinlich zu Schließungen kommen wird. Wir werden jetzt abwarten, wie der Landkreis entscheidet, hier im Ortsblatt entsprechend informieren und dann umgehend mit den betroffenen Eltern und Kita-Betreibern sprechen, wie wir gemeinsam mit der Situation umgehen.

### Kfz-Geschwindigkeiten angemessen begrenzen

In fast allen Anliegerstraßen in der Gemeinde gilt eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h. In den Anliegerstraßen, in denen noch Tempo 50 km/h gilt, wie beispielsweise in der Karl-Marx-Straße in Fredersdorf-Süd oder in der Wankelstraße in Fredersdorf-Nord, hat das Straßenverkehrsamt aus für uns nicht nachvollziehbaren Gründen Tempo 30 abgelehnt.

Die neu am Ortsausgang Vogelsdorf der Seestraße aufgestellten Schilder Tempo 70 sind dagegen Ergebnis eines erfolgreichen Antrags. Bis dahin galt die Regelung: Außerorts Höchstgeschwindigkeit 100 km/h. Die dort trotz des maroden Straßenzustands gefahrenen hohen Geschwindigkeiten waren für die Anlieger und Wochenendhausbesitzer der Straße „An der Seestraße“ ein Problem, weil die Seestraße in diesem Bereich keinen Gehweg hat und ein Ausfahren aus der Seitenstraße an der unübersichtlichen Stelle gefährlich war.

Jetzt also Tempo 70. Wir hätten uns eine weitergehende Lösung gewünscht und hatten vorgeschlagen, das Ortseingangsschild zu verlegen, so dass der gesamte Bereich bis hinter „An der Seestraße“ eine Begrenzung auf 50 km/h erhalten hätte. Mit dem Straßenverkehrsamt haben wir vereinbart, dass wir diesen Antrag mit Aussicht auf Erfolg stellen können, wenn das dort anliegende Gebiet des Bebauungsplans 18 bebaut wird. Das wird aber voraussichtlich noch drei bis fünf Jahre dauern.

### Wichtiger Schritt für mehr Schulwegsicherheit

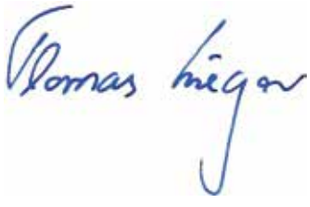
Einen wichtigen Schritt weitergekommen sind wir bei der Sicherheit für die Schülerinnen und Schüler aus Vogelsdorf. Es geht um den Geh- und Radweg entlang der Fließstraße durch den Schlosspark, den wir bereits vor Jahren verbreitert haben. Enge Grenzen fand diese Verbreiterung dadurch, dass sich auf beiden Seiten der Fließstraße Naturschutzflächen befinden. Wenn viele Schüler gleichzeitig unterwegs sind, wird es dort eng und gefährlich, weil der Geh- und Radweg direkt an die Straße angrenzt. Auf unseren Antrag hin gilt dort seit Kurzem montags bis freitags zwischen 7 und 8 Uhr in der Fahrtrichtung entlang des Geh- und Radwegs Tempo 30. Wir hätten auch gerne am Nachmittag noch ein entsprechendes Geschwindigkeitslimit gehabt, aber man muss sich auch über kleine Erfolge freuen können.

### Messgeräte der Gemeinde prüfen Einhaltung

Leider halten sich nicht alle Autofahrer an die vorgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen. Dennoch verlangsamen die Schilder den Verkehr zur Sicherheit unserer Kinder. Wenn die Geschwindigkeitsvorgaben nach Ihrer Wahrnehmung als Anlieger nicht eingehalten werden, besteht weiterhin das Angebot der Verwaltung, unsere Messgeräte zum Einsatz zu bringen. Mehr dazu auf Seite 16 dieser Ortsblatt-Ausgabe.

Wichtig bleibt: Auch die Tempobegrenzungen sagen nicht, dass man die zulässige Höchstgeschwindigkeit ausschöpfen kann. Wenn beispielsweise der Frühnebel nur zehn Meter Sicht erlaubt und eine Gruppe von Kindern mit ihren Rädern vor mir unterwegs ist, muss es heißen: Fuß runter vom Gas und bremsbereit sein.

*Ihr*



**Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister per E-Mail unter th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.**

AUS DER GEMEINDE

# Einbruchschutz im Fokus

## Polizei rät: Mechanische Sicherungen sind die beste Täter-Abwehr

Die Zahl der Einbrüche in Wohnungen und Häuser ist in der berlinnahen Region angestiegen. „In der dunklen Jahreszeit – von November bis März – erhöht sich das Risiko, Opfer eines Einbruchs zu werden deutlich“, bestätigt Jürgen Schirrmeister, Präventionsbeauftragter der Polizeiinspektion Märkisch-Oderland.

Fest steht aber: Viele Einbrüche können verhindert werden. Worauf vor allem Hausbesitzer achten sollten, welche Schwachstellen es an Häusern gibt und mit welchen Maßnahmen man sich schützen kann, verdeutlichte der Kriminalhauptkommissar auf einem Infoabend im Sitzungssaal des Verwaltungsbaus.



Foto: St. Bey

Jürgen Schirrmeister, Präventionsbeauftragter der Polizeiinspektion Märkisch-Oderland, gab auf einem Infoabend Hinweise zum Einbruchschutz, nannte Schwachstellen an Häusern und verdeutlichte, dass durch mechanische und elektrische Sicherheitstechnik viele Einbrüche verhindert werden können.

„Ich möchte Ihnen keine Angst machen, aber für dieses wichtige Thema sensibilisieren, denn in den kommenden Monaten erwarten wir einen weiteren Anstieg der Einbrüche“, sagte Jürgen Schirrmeister. Und die psychischen Folgen eines Einbruchs seien oft schwerwiegender als der materielle Schaden: So würde beispielsweise jedes dritte Opfer einen Schock erleiden. 18 Prozent hätten mit Schlafstörungen zu kämpfen und 17 Prozent der Betroffenen wechseln die Wohnung oder verkaufen sogar ihr Haus.

Am häufigsten eingebrochen wird donnerstags bis samstags zwischen 16 und 20 Uhr. „40 Prozent dieser Straftaten passieren in dieser Zeit“, betonte der Präventionsbeauftragte. Deshalb sei es ratsam, rundherum das Haus zu sichern, denn angegriffen wird auch von vorn. „In 70 Prozent der Fälle hebeln die Täter Fenster, Terrassen- und Balkontüren aus“, erklärte Jürgen Schirrmeister. Dafür reicht ein Schraubenzieher aus. Er machte deutlich, dass durch mechanische und elektrische Sicherheitstechnik sowie sicherheitsbewusstes Verhalten und aufmerksame Nachbarn Einbrüche verhindert werden können. „Die Polizei empfiehlt mechanische Sicherungen, weil sie die wesentliche Voraussetzung für einen wirksamen Einbruchschutz sind“, erklärte Schirrmeister. Denn durch solche Maßnahmen werden Täter abgehalten und gelangen nicht erst ins Haus.

Einbruchmelde- und Videoüberwachungsanlagen verhindern keinen Einbruch. „Sie melden ihn nur beziehungsweise zeichnen ihn auf.“ Allerdings werde durch die Meldewirkung das Risiko für den Einbrecher, entdeckt zu werden, wesentlich erhöht.

Empfohlen wird von der Polizei die mechanische Sicherung aller Fenster und Türen: Einen guten Einbruchschutz bieten geprüfte, einbruchhemmende Produkte nach DIN EN 1627 (mindestens Widerstandsklasse RC 2). Dazu gehören unter anderem einbruchhemmende Verrieglungen, Verglasungen und Beschläge.

Zu den einfachen Maßnahmen, Täter abzuschrecken zählt, Fenster und Türen, auch bei kurzer Abwesenheit, zu verschließen. „Denn ein geklapptes Fenster ist ein offenes Fenster.“ Außerdem sollten Rollläden nicht dauerhaft geschlossen sein, weil das signalisiert, keiner ist da.

Wenn niemand Zuhause ist, sollte durch Innenlicht Anwesenheit vorgetäuscht werden. „Denn in unbeleuchtete Häuser wird öfter eingebrochen“, sagte Schirrmeister.

Diese Beispiele verdeutlichen, wie notwendig solche Maßnahmen sind, um Täter abzuschrecken. „Haben Einbrecher in einem Gebiet Erfolg, kommen sie wieder und machen weiter“, betonte Kriminalhauptkommissar Schirrmeister.

Dass Präventionsmaßnahmen wirken, belegt der hohe Versuchsanteil beim Wohnungseinbruch: So blieben laut Polizeiangaben im Jahr 2024 nahezu die Hälfte (45,7 Prozent) der Einbruchsdelikte im Versuchsstadium stecken – auch aufgrund sicherungstechnischer Maßnahmen.

Als besonderen Service bietet die Polizei kostenlose Beratungen zum Einbruchschutz an. „Wir kommen vor Ort, schauen uns die Gegebenheiten an und geben Empfehlungen – das dauert rund 30 Minuten“, sagt Jürgen Schirrmeister. *(bey)*

### INFO

Für kostenlose Beratungen zum Einbruchschutz können sich Interessierte bei der Polizei unter der Telefonnummer 03341 330 1085 oder -1080 anmelden.

ANZEIGE



Unser super Team sucht zur Unterstützung
Karosserie- und Fahrzeugbauer m/w/d

AUTOHAUS Dahlmann
seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

Service | Nutzfahrzeuge Service | Audi Service | CENNTRO

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Reifenservice
- Euromobil-Vermietung
- Finanzierung
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Leasing
- Versicherung

ALLES rund ums Fahrzeug aus einer Hand

Hohensteiner Chaussee 1 Tel. 03341/ 30780
15344 Strausberg www. autohaus-dahlmann.de

AUS DER GEMEINDE

# Das Universum zu Gast

## Turnhalle der Fred-Vogel-Grundschule wurde zum Planetarium

Einmal durch das Sonnensystem reisen, den Sternenhimmel aus einer völlig neuen Perspektive betrachten und den Geheimnissen des Universums auf die Spur kommen: In der Woche vom 28. September bis 2. Oktober 2026 verwandelte sich die Turnhalle der Fred-Vogel-Grundschule in ein beeindruckendes Planetarium.

Im Mittelpunkt der Projektwoche stand das mobile Planetarium „eduDome“, das von Dr. Michael Danielides betreut und begleitet wurde. In der sieben Meter großen Kuppel konnten es sich die Besucherinnen und Besucher bequem machen und nach einer Einführung über Kopfhörer auf eine außergewöhnliche Reise gehen. Filmische Himmelsspaziergänge führten durch die Welt der Sterne, Planeten und astronomischen Phänomene und ließen die Weiten des Universums plötzlich ganz nah erscheinen.

Doch nicht nur unter der Planetariumskuppel wurde entdeckt und gestaunt. „Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen eins bis sechs erforschten an verschiedenen Tagen in einer eigens eingerichteten Lernwerkstatt das Sonnensystem und seine Planeten. Unterstützt wurden sie dabei von Herrn Günther, der an unserer Schule auch die Astronomie-AG anbietet“, sagt Schulleiterin René Förster.

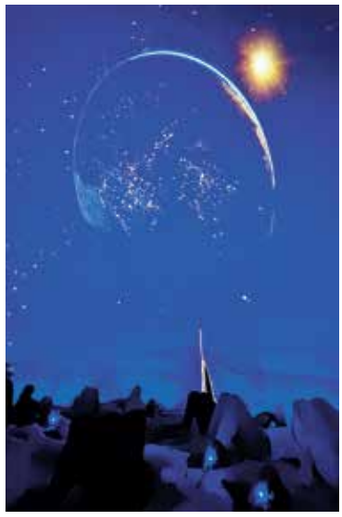
Besonders intensiv hatten sich die fünften Klassen vorbereitet. Fächerübergreifend beschäftigten sie sich bereits im Vorfeld mit dem Weltall: Im Mathematikunterricht wurden die Planeten im Maßstab 1:500.000.000 berechnet, im Deutschunterricht Sachtexte über das Sonnensystem erschlossen und im Fach Naturwissenschaften im Themenbereich „Die Welt des Großen“ unter anderem Mondphasen, Jahreszeiten und der Blick ins Weltall untersucht. „Der Besuch des Planetariums ließ das zuvor Gelernte schließlich auf eindrucksvolle Weise lebendig werden“, berichtet die Schulleiterin. Das Angebot beschränkte sich nicht allein auf die Schule: Auch Kindertagesstätten sowie Seniorinnen und Senioren aus der Gemeinde waren eingeladen, das mobile Planetarium zu besuchen. „So wurde die Turnhalle für eine Woche zu einem generationsübergreifenden Treffpunkt rund um Astronomie und Wissenschaft – alle lernten dabei viel und hatten Spaß“, betont René Förster.

Die Hauptorganisation und Planung des Projekts übernahm der Förderverein der Fred-Vogel-Grundschule unter Federführung von Mandy Schulz. Möglich wurde die besondere Woche zudem durch finanzielle Unterstützung und das Engagement zahlreicher Beteiligter. Neben dem Förderverein und der Elternschaft unterstützten Familie Schielke vom Tagungshotel Flora Fredersdorf, die Marco Gläser Holding GmbH aus Fredersdorf sowie Familie Schramm von Die Krümmelköche GmbH aus Fredersdorf das Projekt als Sponsoren.




Fotos: Oliver Helge Kantowski

Die Turnhalle der Fred-Vogel-Grundschule wurde zum Planetarium und ermöglichte den Blick ins Universum.



Spannender Unterricht während der Projektwoche

„Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten, Unterstützern und Sponsoren. Ein besonderer Dank gilt Mandy Schulz für die umfangreiche Organisation, Herrn Günther für die fachkundige Begleitung der Lernwerkstatt und Dr. Michael Danielides für die eindrucksvollen Reisen durch das Universum“, fasst die Direktorin zusammen. Nach dieser besonderen Woche dürfte der eine oder andere Blick in den Nachthimmel ein anderer sein als zuvor. Denn für fünf Tage zeigte sich in Fredersdorf-Vogelsdorf: Manchmal ist der Weg zu den Sternen nur wenige Schritte weit – und beginnt direkt in einer Turnhalle.

*(FVG)*

ANZEIGEN






AUS DER GEMEINDE

# Schluss mit Regenpausen

## Schutzhütte auf der Streuobstwiese eingeweiht – noch mit Planendach

Regen ist kein Grund mehr zur Absage: Auch bei nassem Wetter können jetzt auf der Streuobstwiese des NABU Projekttage und andere Veranstaltungen durchgeführt werden. Freiwillige Helfer haben in den vergangenen Wochen eine Schutzhütte auf dem Areal an der Weberstraße aufgebaut. Damit erfüllt sich die Ortsgruppe einen lang ersehnten Wunsch.

Offiziell eingeweiht wurde der Holzbau zum diesjährigen Herbstfest. „Noch fehlt zwar das richtige Dach, doch mit einer Plane abgedeckt ist der Unterstand erst einmal winterfest“, sagt Ortsgruppenvorsitzender Ralf Haida.

Die Ehrenamtlichen suchen noch nach einem „guten Angebot für ein dauerhaftes Dach“. „Wir würden beim Aufbau mit anpacken“, betont der Fredersdorfer. Dankbar wären sie auch für einen Experten, der die Hobbyhandwerker anleitet.

Zurzeit steht in der vier mal sieben Meter großen Hütte ein langer Holztisch. Perspektivisch sollen Holzbänke dazukommen, damit bis zu 30 Personen Platz haben.

Ende Oktober nutzten NABU-Mitglieder unter anderem den wettergeschützten Platz für einen spannenden Projekttag, den sie mit Mädchen und Jungen der naheliegenden Kita Krümelbude 2.0 durchführten. Solche Veranstaltungen für Kitakinder und Schüler haben mittlerweile Tradition auf dem insgesamt rund 7000 Quadratmeter großen Grundstück an der Weberstraße 54. Regelmäßig lädt die NABU-Ortsgruppe zu verschiedenen Themen aus den Bereichen Umwelt und Natur an den artenreichen, idyllischen Ort ein, der gemeinschaftlich angelegt und gepflegt wird. Besonders nachgefragt und sehr gut besucht sind seit vielen Jahren die Baumschnittkurse für Erwachsene.



Foto: NABU

Regelmäßig führen Ehrenamtliche Projekte für Kitas und Schulen durch – nun auch in der neuen Schutzhütte.

Zufrieden äußert sich Ralf Haida auch über das diesjährige Herbstfest. „Mehr als 300 Besucher kamen während der fünfstündigen Veranstaltung auf die Wiese.“ Es gab viele interessante Gespräche mit „alten und neuen Gästen“.

Ein Besuch oder ein Spaziergang über das Gelände, das die Gemeinde kostenfrei an die Naturschützer verpachtet, lohne sich zu jeder Jahreszeit, betont der Naturschützer.

Auf dem Areal wachsen mehr als 30 alte Obstbaumsorten – darunter Äpfel, Quitten, Birnen und Pflaumen. Außerdem gibt es in Eigenregie entworfene Insektenhotels und Nistkästen. Viele davon wurden gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen gestaltet. Ein imposanter Feldsteinhaufen, der Eidechsen und anderen Reptilien als Unterschlupf dient, ist angelegt worden. Ein extra großer Beobachtungsstein lädt zum Hinsetzen und Schauen ein. Auch ein Sandhaufen für Erdhummeln steht zur Verfügung.




Foto: St. Bey

Herbstidylle auf der Streuobstwiese in Fredersdorf-Süd.

Aber das ist längst nicht alles. Ralf Haida hätte gerne eine Bienenburg auf der Wiese. Doch so ein Biotop und Schutzbereich für Wildbienen sei sehr aufwendig zu bauen. „Aber wir werden das vielleicht nächstes Jahr in Angriff nehmen“.

Geplant sind ebenfalls unter anderem Vorträge, Spaziergänge, Müllsammelaktionen sowie Pflanzaktionen und Feste. Natürlich nicht nur auf der Streuobstwiese, sondern beispielsweise im Pächterhaus auf dem Gutshof. „Teilnehmen und mitmachen kann bei uns jeder, der sich für Umwelt und Naturthemen interessiert, man muss dafür kein NABU-Ortsgruppenmitglied sein“, betont der Vorsitzende. *(bey)*

**INFO**

Infos und aktuelle Termine unter https://nabu-fredvogel.jimdofree.com/



Foto: St. Bey

Die neue Schutzhütte auf der Streuobstwiese des NABU an der Weberstraße steht und wird bereits genutzt – bis das richtige Dach auf die Balken kommt, wurde provisorisch eine Plane befestigt.



Foto: St. Bey

Ralf Haida, Vorsitzender der NABU-Ortsgruppe, baute mit anderen Helfern die Schutzhütte auf und freut sich, dass jetzt wetterunabhängig Projekte durchgeführt werden können.

AUS DER GEMEINDE

# Kirchenkreis befürchtet Kita-Aus

## Mehrere Gemeindevertreter sprachen sich für den Erhalt einer Trägervielfalt aus

Die Tagesordnung der Oktobersitzung war kurz und der öffentliche Teil bereits nach eineinhalb Stunden beendet.

Während der Einwohnerfragestunde gab es emotionale Wortmeldungen seitens des Evangelischen Kirchenkreises Berlin Südost die mit Vorwürfen gegenüber der Verwaltung sowie Forderungen gespickt waren. Dabei ging es um den Erhalt der erst im Sommer vergangenen Jahres eröffneten Kita „Kleine Feldmäuse“ an der Matin-Luther-Straße. „Wir haben 4,2 Millionen Euro für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf investiert und sind langfristige Verpflichtungen für das Grundstück und den Baukredit eingegangen,“ sagte Olivia Kauert, Leiterin des Verwaltungsamtes des Evangelischen Kirchenkreises Berlin Südost. Man wolle die Arbeit in der Gemeinde fortsetzen und hoffe deshalb auf eine faire Chance. Denn sonst drohen Schließung, Gebäudeleerstand und ein Millionenverlust.
Bei der Kita „Kleine Feldmäuse“ schrillen die Alarmglocken, weil im Land Brandenburg derzeit Kitas wegen des starken Geburtenrückgangs unter Druck geraten. Nach Aussage von Bürgermeister Thomas Krieger (parteilos) gebe es momentan in Märkisch-Oderland rund 4.500 Kitaplätze zu viel. „Allein wir haben einen Überhang von 250 Plätzen“, sagte der Bürgermeister.
Im November soll der Kreistag den neuen Kitabedarfsplan beschließen, der derzeit erarbeitet wird. Einrichtungen, die nicht in den Plan aufgenommen werden, verlieren ihren Anspruch auf staatliche Finanzierung: Es droht die Schließung.
Obwohl noch nichts Konkretes bekannt ist, sorgt sich der Kirchenkreis um die Zukunft der neuen Kita. „Wir fühlen uns von der Gemeinde allein gelassen“, sagte Superintendentin Judith Kierschke. Sie forderte die Gemeinde auf, ihrer Verantwortung gerecht zu werden.
„Wir benötigen mehr Zeit, um uns zu entwickeln, ein Jahr ist zu wenig“, betonte Olivia Kauert. Zudem sei der Zuspruch der Eltern groß, das Gebäude modern und nachhaltig gebaut und das Angebot die einzige kirchliche Kita im Ort.
„Setzen Sie sich bei den zuständigen Gremien im Kreis für den Erhalt unserer Einrichtung ein“, richteten die Gäste ihre Forderung an den Bürgermeister.
Thomas Krieger stellte klar, dass über den Kitabedarfsplan der Landkreis entscheidet. „Wir liefern die geforderten Zahlen, Daten und Fakten“, sagte er. Wenn der erste Entwurf des Kitabedarfsplans vorliegt, nutze die Gemeinde die Möglichkeit einer Stellungnahme, machte der Rathauschef deutlich.
Von den Gemeindevertretern erhielten die Kirchenvertreter mehrere positive Reaktionen. Manfred Arndt schlug unter anderem eine Sondersitzung vor, um über Auswege zu beraten. Auch Reinhard Sept (SPD) sprach sich für den Erhalt der kirchlichen Einrichtung aus. Eine Trägervielfalt sei zu begrüßen. „Ich bin davon überzeugt, dass wir dem Kreis gegenüber Vorschläge zu unserer Kitalandschaft unterbreiten können, die in seine endgültige Entscheidung einfließen“, betonte der Fredersdorfer. Stefanie Schmidt (CDU & Unabhängige+FDP+KWfFV), Vorsitzende der Gemeindevertretung, regte an: „Wir sollten gemeinsam schauen, wie wir vorgehen können.“

Beschlossen haben die Gemeindevertreter an diesem Abend unter anderem eine überplanmäßige Ausgabe für die Durchführung der Baumpflege 2026 in Höhe von 153.500,00 Euro. Damit ist sichergestellt, dass „die pflichtigen Baumpflegearbeiten“ durchgeführt werden können. Die Kosten für die Herstellung der Verkehrssicherheit haben sich erhöht, was auch eine Folge der sich ändernden Wetter- und Klimabedingungen ist. So bilden viele Baumarten mit rasanter Geschwindigkeit Totholz. Weil sich die Reaktionszeiten der Bäume verkürzen, steigt der Aufwand für die Verwaltung und die Baumpfleger. „Dazu kommen in diesem Kalender- und Haushaltsjahr die signifikant größer gewordenen Befallzahlen des Eichenprozessionsspinners, die zwischen Juni und August eines Jahres als Raupe große Probleme durch ihre Brandhaare verursachen. Allein dafür sind 2026 über 20.000 Euro für die professionelle Absaugung und Entsorgung entstanden“, erklärte Fachgebietsleiter Bert Bessel.

Außerdem informierte Krieger in einer Vorlage über den Stand der Ausschreibung der Planungsleistungen für den Neubau des Multifunktionsgebäudes auf dem Sportplatz Vogelsdorf. So ist aufgrund der ergebnislosen ersten Ausschreibung eine erneute nötig. Die kann aber frühestens mit dem Beschluss zum Doppelhaushalt 2027/2028 starten. Der Grund: Ein Vergabeverfahren darf erst begonnen werden, wenn die finanziellen Mittel für die Beauftragung gesichert sind.
Enttäuscht reagierten darauf etliche Gemeindevertreter. Schließlich hatten sie das Vorhaben priorisiert. Bürgermeister Thomas Krieger erklärte, dass nun 2031 ein realistischer Fertigstellungstermin sei.

*(bey)*

### INFO

Ausführliche Infos zu den einzelnen Anträgen und Beschlüssen unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de

ANZEIGEN






AUS DER GEMEINDE

# Wo Heilung Trab aufnimmt

## An der Akazienstraße entsteht ein Ort für pferdegestützte Therapie

Keine Wohnungen – dafür Pferde: Auf dem rund vier Hektar großen Grundstück an der Akazienstraße entsteht zurzeit ein therapiegestützter Pferdehof. Christina Schwandt schloss mit der Grundstückseigentümerin TAMAX GmbH aus Berlin, einen Pachtvertrag über fünf Jahre. Was danach passiert, ist noch offen.

Eigentlich möchte TAMAX dort ein Wohngebiet mit 29 Einfamilienhäusern und viel Grün hochziehen. Doch die Gemeinde hat das dafür notwendige, seit 2017 laufende Bebauungsplanverfahren ausgesetzt. Später startete die Baufirma einen neuen Anlauf für sieben Einfamilienhäuser, für das kein Bebauungsplan notwendig ist. Aber das Kreisbauamt lehnte die Bauvoranfrage ab. Auch die Gemeindevertreter sprachen sich mehrheitlich gegen ein neues Wohngebiet und damit noch mehr Bevölkerungswachstum aus. Inzwischen beschäftigt sich das Gericht mit einer Klage des Investors gegen die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf.

Doch abschrecken lässt sich die umtriebige Geschäftsfrau davon nicht: „Wir nutzen auf jeden Fall diese tolle Chance, auf dem Areal den Therapiehof ‚Wege zum Glück' aufzubauen, vielleicht sogar dauerhaft", erklärt die psychologische Beraterin.

Sie sagt das mit fester Stimme und doch mit Leichtigkeit. Denn aus der Bahn werfen kann die 31-Jährige nichts so schnell. Weil sie selbst schon persönliche Schicksalsschläge und die Krebserkrankung ihres Sohnes durchlebte und deshalb sogar noch ein bisschen optimistischer als früher Herausforderungen annimmt. Und weil sie weiß, wie wichtig so ein ruhiger Ort ist, an dem pferdegestützte, psychologische und pädagogische Angebote, individuelle Förderung sowie Projekte für Schulen, Kitas und Familien miteinander verbunden werden. „Künftig möchten wir über Spenden auch Menschen unterstützen, die entsprechende Angebote selbst nicht finanzieren können", sagt Christina Schwandt.



Christina Schwandt ist die Gründerin und das Herz des therapiegestützten Pferdehofes „Wege zum Glück". Fotos: St. Bey



Der Pferdehof an der Akazienstraße ist noch im Aufbau.

Sie ist das Herz hinter „Wege zum Glück". Als psychologische Beraterin mit sechs Jahren Therapieerfahrung, Tierphysiotherapeutin und C-Trainerin Reiten verbindet sie therapeutische Begleitung mit ihrer langjährigen Erfahrung rund um Pferde.

„Ich konnte spüren, wie die Nähe der Tiere Kranken und Hilfesuchenden guttut und eben auch meinem Sohn", sagt sie lächelnd.

Sie begleitet Menschen dabei, wieder Vertrauen, Stabilität und neue Perspektiven zu entwickeln. Wichtig sei es aus ihrer Sicht, Angebote nicht erst dann anzusetzen, wenn nichts mehr geht, sondern Menschen frühzeitig aufzufangen.

Derzeit leben acht Pferde auf dem noch im Aufbau befindlichen Gelände. Es sind ausschließlich von Christina Schwandt gerettete und persönlich zu Therapiepferden ausgebildete Tiere. Ihre erste Stute Hailey beispielsweise oder Raphaelo, der 23-jährige Schimmel, den alle liebevoll „Opi" nennen. „Jedes unserer Tiere bringt etwas Eigenes mit, manche schenken Ruhe, andere fordern Mut, Klarheit oder Vertrauen – und manchmal ist genau die Begegnung mit einem Tier der Moment, in dem sich etwas lösen darf", ist sich die Therapeutin sicher.

Noch wuppt die lern- und wissbegierige Unternehmerin ihren Hof größtenteils allein und wird von Freunden unterstützt. Und sie absolviert gerade ein Veterinärstudium. „Mein Ziel ist es, die Tiere selber zu verarzten".

Perspektivisch sucht sie unter anderem drei Reittrainer. Außerdem strebt sie eine Zusammenarbeit mit den drei Schulen in Fredersdorf-Vogelsdorf an. Angeschrieben hat sie die Einrichtungen bereits.

Auch wer Lust hat, zu reiten, kann sich melden und muss keine Erfahrungen auf diesem Gebiet haben.

Geplant ist bereits für das kommende Frühjahr ein „Tag der offenen Tür".

Gute Kontakte gibt es schon zu einigen Nachbarn. Bevor Christina Schwandt mit dem Aufbau anfing, informierte sie per Zettel die Anlieger über ihr Projekt. „Dass es so viele positive Reaktionen gab, motiviert mich zusätzlich", sagt sie.

*(bey)*

### INFO

„Wege zum Glück", Akazienstraße (neben Hausnummer 26), 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Telefon: 0151 2 111 1717
https://deinewegezumglueck.com

Lokaler geht's nicht! Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag

ANZEIGEN

Polster-Möbel-Markt



Nur bei uns: Küche-Express-Lieferung in 3 Wochen

www.moebel-mol.de



Polsterecke ab 799 Euro

Gunther von Szalghary GmbH

15345 Eggersdorf • Mühlenstr. 2a • Tel. 03341-4 82 86

Mo-Fr 10.00-18.30 Uhr • Sa 9.00-13.00 Uhr

BEI UNFALLSCHADEN

Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!

Qualität seit 1990 — 30 Jahre

KFZ SACHVERSTÄNDIGENBÜRO R. VOLKMER

FREIE UND UNABHÄNGIGE SACHVERSTÄNDIGE

Alt-Biesdorf 48, 12683 Berlin — Telefon (030) 51 49 29-0

www.sv-volkmer.de · info@sv-volkmer.de — Telefax (030) 51 49 29 19



Bald ist es wieder so weit ...

Besprechen Sie Ihr festlich gestaltetes Weihnachtsinserat mit uns:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
Wolfgang Beck
Tel.: (033 37) 45 10 20
E-Mail: amtsblatt@gmx.net

AUS DER GEMEINDE

650 JAHRE FREDERSDORF VOGELSDORF

# Mit den Nachbarn stöbern

## Erfolgreicher zweiter „Sonntagsbummel“ in Fredersdorf-Nord



Wo sonst Autos parken war beim zweiten „Sonntagsbummel“ in Fredersdorf-Nord Platz für jede Menge Trödelutensilien. Fotos: S. Farchmin

Der zweite „Sonntagsbummel“ in Fredersdorf-Nord war ein Erfolg. Initiatorin Simone Farchmin freut sich über die große Beteiligung beim Trödelmarkt in diesem Jahr. „Mehr als 30 Anwohner rund um die Rubens-, die Menzel-, die Lehnbach- und die Zeppelinstraße haben am 13. September mitgemacht.“



In den Gärten wurden die vielen Trödelsachen liebevoll in Szene gesetzt.

Auf ihren Grundstücken waren Trödelecken aufgebaut mit vielen gut erhaltenen Sachen, die zu Schade zum Wegwerfen sind: Textilien, Spielzeug, Bastelsachen, Werkzeug und Postkarten beispielsweise. Außerdem gab es frische Waffeln, selbstgebackenes Brot mit Aufstrich und Marmeladen aus eigener Herstellung.

„Es war viel mehr als nur Trödeln, viele kamen ins Gespräch, Kinder malten mit Kreide auf der Straße und alle hatten gute Laune“, erzählt die Fredersdorferin. Viele Spaziergänger kamen aus der nahen Umgebung, aber auch aus Altlandsberg, Petershagen-Eggersdorf sowie aus Berlin.

Fest steht bereits: 2027 wird es den nächsten „Sonntagsbummel“ geben. Traditionell am zweiten Sonntag nach den Sommerferien – am 29. August.

*(bey)*

ANZEIGE

Wir erhalten Einzigartiges.
Mit Ihrer Hilfe.

Spendenkonto
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE FF XXX, Commerzbank AG
www.denkmalschutz.de

DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

AUS DER GEMEINDE

# Ortsführung mit Theater

## Laiendarsteller vermitteln vor begeisterten Teilnehmern Szenen aus der Geschichte Fredersdorf-Vogelsdorfs

Wenn eine Ortsführung mit Theaterspiel kombiniert wird, klingt das spannend. Wenn das Experiment dann auch funktioniert – Teilnehmer und Darsteller begeistert sind – gibt es ganz sicher eine Wiederholung. „Wir möchten auf jeden Fall bei bestimmten Gelegenheiten einzelne Szenen noch einmal zeigen, aber noch gibt es keine konkreten Termine“, sagt Dr. Petra Becker. Die ehrenamtliche Ortschronistin hatte die Idee, zu einer besonderen Erkundung durch Fredersdorf-Vogelsdorf und setzte Mitte Oktober das Projekt gemeinsam mit Hobbyschauspielern vom Theaterkreis Traumland um. Verkleidet als Magd Greta plauderte sie aus früheren Zeiten und ließ Kurioses, Lustiges sowie Dramatisches vor den Augen der Zuschauer entstehen.

Insgesamt wurden neun geschichtsträchtige Begebenheiten des Ortes präsentiert. Dazu schlüpften die Darsteller in verschiedene Rollen, die unter anderem am Verdrießplatz, auf der Toteninsel im einstigen Schlosspark oder auf dem Gutshof und in der Kirche gespielt wurden.

Geschrieben hat die Dialoge, Monologe und gespielten Szenen Runhild Arnold-Schwandt. Und so wurden für einige Momente der Landreiter des Kurfürsten (gespielt von Ingmar Seeds), der von der Bevölkerung Auskünfte verlangte, wie viele Steuern sie zahlen, der Herzog von Görtzke (dargestellt von Hans-Wolf Ebert), der im Gespräch mit Architekten erklärte, wie die Kirche wiederaufgebaut werden soll oder der Wurstkönig von Berlin wieder lebendig. Martin Chadde sinnierte in dieser Rolle auf dem Gutshof darüber, ob er das Gelände kaufen soll.

„Es war ein grandioser Abend mit viel Applaus und positivem Feedback der rund 45 Teilnehmer“, freut sich Petra Becker. *(bey)*



Runhild Arnold-Schwandt überlegte sich nach den Ideen der Fredersdorfer-Vogelsdorfer Ortschronistin die Texte für die insgesamt neun Szenen und schlüpfte selbst in die Rolle der Minna Henry.

Fotos: privat



Ingmar Seeds, Vorsitzender vom Theraterkreis Traumland, spielte während der besonderen Führung den Landreiter.



Der Wurstkönig von Berlin, gespielt von Martin Chadde (l.) steht während einer Szene auf dem historischen Gutshof neben dem Gutsverwalter, dargestellt von Sylvia Schwabe (2. v. l.) sowie neben Magd Greta, die von Ortschronistin Petra Becker (m.) präsentiert wurde. Zuschauer mischen sich darunter.

ANZEIGE



ANZEIGEN

CarportUnion®
Die Spezialisten für Aluminium-Carports

- Solar-Carports
- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen
- Wohnmobilcarports

Geliefert und montiert, alles aus einer Hand!

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg,
Tel. 03341/30 64 64
www.carportunion.de



Alle Carportsysteme CE zertifiziert

BESUCHEN SIE UNSEREN MUSTERPARK!



AUS DER GEMEINDE

# Die Immobilien-Visionäre

## Carrie Breddin und ihr Team wollen die Maklerbranche revolutionieren und beraten im mobilen Büro

Statt Standardlösungen hin zur innovativen Vermarktung. Was etwas steif klingt, bringt auf jeden Fall Schwung in die Immobilienbranche: Sorgt bei konkurrierenden Firmen für Aufsehen und bei Kunden für Wohlgefallen. Carrie Breddin führt mit diesem Anspruch ihr Unternehmen, das sie 2022 gründete.

Während die offizielle Bezeichnung „Beautiful Living GmbH“ lautet, legt die 38-Jährige viel Wert auf den Zusatz: „Immobilien-Visionäre“. Weil das genau den Unterschied zu herkömmlichen Büros deutlich macht. „Wir haben das verstaubte Maklerbüro gestrichen und bringen Immobilienberatung dorthin, wo sie hingehört – direkt vor Ort zu den Menschen“, sagt Carrie Breddin. Bei ihr gebe es weder leere Versprechungen noch Schönfärberei, sondern klare Lösungen für Privateigentümer. „Wir verbinden Immobilienvermarktung direkt mit konkreten Zahlen und Handwerker-Expertise“, macht die Geschäftsfrau deutlich.




Carrie Breddin vor ihrem Visionärsmobil – damit rollt sie durch Berlin und Brandenburg und bietet Immobilienberatung auf Augenhöhe an. Fotos: St. Bey

Mit einem Visionärsmobil rollt sie durch Berlin und Brandenburg, lädt Interessierte zum Gespräch auf Augenhöhe ein und findet für sie ein neues Zuhause, bevor das Alte verkauft ist. „Das ist kein Luxus, sondern ein gutes Gefühl“, betont die Maklerin. „Mit unserer parallelen Suche kann ein Kunde den nächsten Schritt sicher und entspannt planen.




Auch Standard-PDFs gibt es bei den Visionären nicht: Stattdessen werden Geschichten eines Hauses erzählt und lebendig präsentiert: Mit realistischen Drohnenaufnahmen, Interviews und persönlichen Bildern. Zusammengestellt wird alles von einem dreiköpfigen, kreativen Team.

Carrie Breddin muss nicht lange über Beispiele für gelungene Verkäufe nachdenken. So wollte ein Eigentümer sein Haus ohne Makler verkaufen, stand aber seit einem halben Jahr ohne eine einzige Anfrage da. „Ein Kollege aus dem Unternehmernetzwerk BNI empfiehlt uns, wir rücken mit dem Mobil an, schnüren am Stehtisch unser Marketing- und Strategiepaket – und innerhalb von zwei Wochen war das Haus top aufgestellt und hatte die ersten echten Interessenten“, berichtet die Maklerin.

Noch viele Geschichten könnte sie erzählen: Über „die ängstliche Renate“ oder den „unsicheren Peter“ zum Beispiel. Alle fanden mit ihrer Hilfe ein glückliches Ende. Zu denen die möchten – und das sind die meisten – hat sie nach wie vor Kontakt und vermittelt über ihr breites Netzwerk auch bei neuen Anfragen. Das können unter anderem Leistungen einer Hausverwaltung über Handwerker bis Finanz-Dienstleister sein.

Dass Carrie Breddin ihren Berufsalltag liebt und lebt, ist ihr anzumerken. Sie strahlt einerseits Gelassenheit aus, weiß aber auch wann Druck hilft. „Ich kann Menschen in neue Lebensabschnitte begleiten und das macht mir Freude.“ Den Schritt in die Selbstständigkeit hat sie nie bereut. „Das hat sich so ergeben“, sagt sie. Nach 17 Jahren Arbeit als Restaurantfachfrau wollte sie sich verändern. Für Immobilien und Wohnen interessierte sie sich schon immer und deshalb fing sie zunächst als Quereinsteigerin in „einer großen Maklerbude“ in Berlin an. Dort war sie sehr erfolgreich – eckte aber auch mit ihren unkonventionellen Methoden bei anderen Mitarbeitern an.

Was sie sich für die Zukunft wünscht? Dass sie offiziell an repräsentativen Orten in Fredersdorf-Vogelsdorf mit ihrem Mobil ab und zu Halt machen kann.

*(bey)*

**INFO**

https://dieimmobilienvisionäre.de

FUNDSACHEN – ORTSGESCHICHTE ZUM ANFASSEN

# 650 Jahre Erstnennung Fredersdorf und Vogelsdorf

## Die „Quitzow-Zeit“ und Burggraf Friedrich I. von Hohenzollern

„Es entspricht innerhalb der märkisch-preußischen Geschichtsschreibung einem alten, beinahe heilig gesprochenem Herkommen, die Quitzows als Landesverräter, Buschklepper und Räuber anzusehen, eine Tradition, deren Anschauungen, um nicht zu sagen Dogmen, auch ... hervorragende Gelehrte ... auf das nachdrücklichste zustimmen.“ (1) Diese Worte schrieb der berühmteste Brandenburg-Kenner Fontane 1888 im fünften Band seiner „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ unter dem Titel „Fünf Schlösser“. Eines der Kapitel darin ist Quitzöwel gewidmet, heute Legde/Quitzöbel. Darin widmet er sich ausführlich den Quitzows. Die Nachkommen dieses uradeligen Geschlechts, Dietrich und Johann von Quitzow gelten als Prototyp der „Raubritter“ in der Mark. Aber sind sie das wirklich?

Seinen Ursprung hat dieses Geschichtsbild in der Chronik des Schreibers und Juristen Engelbert Wusterwitz (1385–1433) über die Geschehnisse in Brandenburg in den Jahren 1391 bis 1423. Die Bedeutung seiner Chronik liegt darin, dass er die Erlebnisse, die er darin schilderte, selbst erlebt oder beobachtet hat. Allerdings ergreift er eifrig Partei für die Verweser oder Landeshauptmänner (landesfürstliche oder kaiserliche Vertreter) und wendet sich gegen den brandenburgischen Adel jener Zeit. Insbesondere gegen die Quitzows hegte er nachgewiesenermaßen einen persönlichen Groll. Die Zeit nach dem Tode Karl IV., 1378, die Wusterwitz schilderte, war verworren und von einer aus der Ferne agierenden und somit als schwach empfundenen Landesherrschaft gekennzeichnet. (Wie es in Brandenburg im 14. Jahrhundert ja mittlerweile schon traditionell war.) Karls ältester Sohn Wenzel war zu dieser Zeit gerade 17 Jahre alt, bereits König von Böhmen und ab 1363 Römisch-deutscher Kaiser. Ihn interessierte die Mark Brandenburg nicht sonderlich, obwohl er mit seinem Vater die Mark von 1373 bis 1378 schon

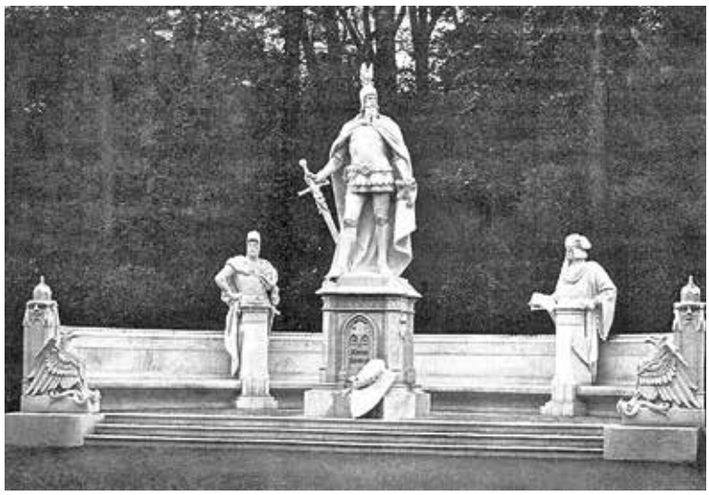


Foto: Wikipedia gemeinfrei

Markgraf Sigismund aus dem Hause Luxemburg.
Denkmal in der Siegesallee Berlin, 1900 enthüllt. Rechts neben ihm: Der Berliner Bürgermeister Bernd Ryke, links: Landeshauptmann Lippold von Bredow



Foto: Wikipedia gemeinfrei

Johann von Quitzow am Pranger in der Kirche von Plaue nach seiner Festnahme 1414

regiert hatte. Sein Bruder Sigismund war 1378 gerade zehn Jahre alt, regierte aber nach dem Tod seines Vaters als Markgraf in Brandenburg unter der Vormundschaft seines Bruders Wenzel. Auf Anraten seiner Berater führte Sigismund die Politik seines Vaters zunächst weiter. Allerdings hatte auch er andere Interessen. Er spekulierte auf die ungarische sowie die polnische Königskrone. 1379 verlobte er sich mit der ungarischen Prinzessin Maria und lebte fortan am ungarischen Hof. Im September 1382 verstarb König Ludwig von Ungarn. Von da an war Sigismund darauf konzentriert, seine Thronansprüche in Polen und Ungarn durchzusetzen. Er verließ die Mark für immer und bestieg 1387 den ungarischen Thron. Die Kosten dafür überstiegen jedoch bei weitem seine Möglichkeiten. So verpfändete er 1388 die Mark Brandenburg an seine Vettern Jobst und Prokop von Mähren für 565.263 Gulden. Hatte schon Sigismund die Mark vernachlässigt, so sollte es unter Jobst als neuem Markgrafen nicht besser werden. Er erschien selten in der Mark und ließ durch Landesvertreter regieren, die man spöttisch „Landesverwüster“ nannte. Ab 1409 kam er überhaupt nicht mehr. Er versuchte zunächst, seine Ferne durch die Einsetzung landfremder und nur gegenüber ihm loyaler fremder Hauptleute zu überbrücken (u. a. Herzog Johann von Mecklenburg, Graf Günther von Schwarzburg, Herzog Swantibor von Pommern). Dies führte zu offener Ablehnung im Land bis hin zu Abgabenverweigerung. Daraufhin setzte Jobst 1392 Märker als Hauptleute ein und überließ in der Folge dem Land bzw. dem führenden Adel die maßgebliche Gestaltung der Verhältnisse (Kaspar Gans von Putlitz, Lippold von Bredow, Johann von Quitzow). Fraglos waren sie nicht in der Lage, den Frieden in der Mark zu sichern, oder den Markgrafen zu ersetzen. Vor allem, da sich in der Zeit um die Jahrhundertwende eine „Räuber-Periode“ um die Quitzows entfaltete, die einen hohen Verschleiß von erfolg- und hilflosen Landeshauptleuten hervorbrachte. Diese Hauptleute kapitulierten angesichts der von innen und außen hereingetragenen Kämpfe. Jobst eigene Bemühungen in der Mark beschränkten sich lediglich darauf, möglichst viel Geld aus ihr herauszupressen. Da kamen ihm die Quitzows bei der Geldbeschaffung gegen Pfand sehr gelegen.

Die Quitzows waren ein märkisches Adelsgeschlecht, das sich bereits

## FUNDSACHEN – ORTSGESCHICHTE ZUM ANFASSEN

mehrfach als rebellisch gegenüber den Landesherren erwiesen hatte. Sie waren Meister im Anbändeln von Fehden, um legitime Rechte durchzusetzen, aber auch um Mittel zu erwerben, mit denen sie ihre Besitzungen durch Kauf bedeutend erweiterten. „Fehde“ war eine Form der rechtlichen Auseinandersetzung, die gestattet war, wenn eine friedliche Einigung scheiterte. Fehden und damit einhergehender Raub und Brandschatzung waren in dieser Zeit alltägliche, selbstverständliche und unvermeidliche Realität – nicht nur im Inneren sondern auch außerhalb der Reichsgrenzen. So schaffte es eine Allianz von Städten auf dem Barnim unter der Führung von Johann von Quitzow im Herbst 1403, die in Brandenburg eingefallenen Pommern aus dem Land zu vertreiben und dem östlichen Teil des Landes den Frieden zu sichern. Der damalige von Jobst eingesetzte Statthalter hatte das Land nicht zu schützen



Foto: Wikipedia gemeinfrei

Jobst von Mähren aus dem Hause Luxemburg (1351–1411), von 1388 bis 1411 Markgraf von Brandenburg

gewusst. Die Quitzows hatten dabei natürlich nicht nur einen uneigennützigen Blick auf die Dinge. Sie sahen darin großartige Möglichkeiten, ihren Einfluss und ihre Macht zu erweitern. Ende des 14., Anfang des 15. Jahrhunderts avancierten sie zu den wohlhabendsten Adelsfamilien der Mark und wurden schließlich zu den stärksten Widersachern der markgräflichen Gewalt. Die berühmt-berüchtigten Brüder Johann (1370–nach 1437) und Dietrich (1366–1417) von Quitzow stiegen binnen weniger Jahre zu den ungekrönten Häuptern der Mittelmark auf, indem sie mit Geschick, Waffengewalt und Geld wichtige Burgen und Städte erwarben, die ihnen eine militärische Ausnahmestellung verliehen. So unterstanden ihnen 1410 sieben Städte und neun Schlösser, errungen durch Kauf, Eroberung oder Pfändung und plünderten genauso viele Dörfer des Barnim. U. a. verpfändete Jobst die Städte Strausberg und Rathenow selbst an Dietrich von Quitzow.

Nachdem Jobst im Jahre 1411 verstarb, übernahm wieder Karls Sohn Sigismund die Herrschaft über die Mark. Trotz einer Intervention des märkischen Adels, die Herrschaft in der Mark endlich selbst auszuüben, übertrug Sigismund diese wieder einem Stellvertreter: Friedrich, Burggraf von Nürnberg aus dem Hause Hohenzollern. Nach einigem Zögern unterwarfen sich die Quitzows im April 1413, genau wie vorher der gesamte märkische Adel, dem neuen Herrscher. „Aber der Hang, nach eigenem freien Ermessen zu handeln, und ein obrigkeitliches Regiment nur insoweit gelten zu lassen, als es ihnen zu Willen war, steckte den Quitzows zu tief im Blut, als dass sie sich desselben auf die Dauer und einem bloß äußerlichen Unterwerfungsakte zuliebe hätten entschlagen können“, (2) schrieb Fontane. Johann von Quitzow wird der Ausspruch nachgesagt, dass sie ihre Schlösser behalten werden, „auch wenn es ein ganzes Jahr Nürnberger regnete“ (3). Kurz nach dem Treueschwur brachen sie zu neuen Plünderungen auf. Nur wenige Monate später, im Februar 1414, schlug Friedrich gemeinsam mit Verbündeten (Sachsen, Magdeburg, Meißen) die treubrüchigen Vasallen in einem unerbittlichen Kampf. Dietrich konnte die Flucht ergreifen, er verstarb im Jahre 1417. Johann wurde gefangen genommen, 1416 entlassen und verstarb 1437. Ein richterlicher Spruch erkannte ihnen alle ihre Habe ab. Burggraf Friedrich wurde am 30. April 1415 schließlich die Mark als erbliches Lehen übertragen, was ihn 400.000 Gulden kostete. Aber auch er schaffte es nicht, die Mark zu beruhigen. 1426 gab er endgültig auf und überließ die Geschäfte seinem Sohn Johann. Es dauerte noch etliche Jahrzehnte, bis mit dem Kurfürsten Johann Cicero ab ca. 1490 eine über hundertjährige Friedensperiode begann. Jedoch - fast zwei Jahrhunderte lang wurden der märkischen Bevölkerung große Opfer abverlangt!



Foto: Denkmalschutz, LK Prignitz

Gutshaus Quitzöbel. An dieser Stelle stand das alte Herrenhaus der Quitzows

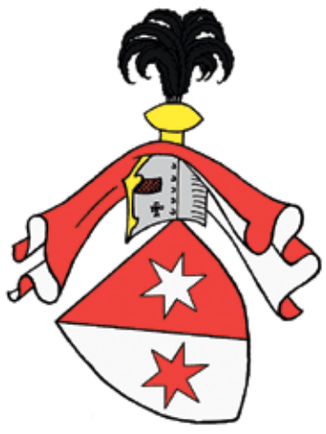


Foto: Wikipedia gemeinfrei

Das Wappen der Quitzow im 13./14. Jahrhundert

**Anmerkungen:**

*(1) Wanderungen durch die Mark Brandenburg. Band 5: Fünf Schlösser, Altenmünster o. J., S. 40.*
*(2) Ebenda, S. 27.*
*(3) Ebenda, S. 45.*

**Literatur:**

* Theodor Fontane, Wanderungen durch die Mark Brandenburg. Band 5: Fünf Schlösser, Altenmünster o. J.
* Im Dialog mit Raubrittern und schönen Madonnen. Die Mark Brandenburg im späten Mittelalter, Berlin 2011
* Brandenburgische Erinnerungsorte, in: www.brandenburgikom. Landesgeschichte online, 2021
* Uwe Michas, Von Kurfürst Friedrich I. bis Kurfürst Johann Cicero, in: Die Mark Brandenburg. Heft 72. Die ersten Hohenzollern, Berlin 2009

*Dr. Petra Becker*
*Ortschronistin*

## AUS DEN FRAKTIONEN

**Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.**

**Die Fraktion CDU & Unabhängige, FDP und KWfFV informiert**

# (Zu)viel Platz für Kinder

CDU & Unabhängige, FDP und KWfFV: Die Situation der Kinderbetreuung im Ort

Wir müssen leider im Verlauf der letzten Jahre feststellen, dass der Nachwuchs für unsere **Kindergärten und -tagesstätten** von Jahrgang zu Jahrgang weniger wird. Nur zu gut können wir uns an die Zeit erinnern, wo es ein Glück war, überhaupt einen Platz für unsere Kleinsten zu bekommen. Die Rahmenbedingungen rund um die Kosten für Hausbau und Miete haben den Zuzug gestoppt. Hinzu kommt die deutschlandweit nachlassende Geburtenrate. Die Einwohnerzahl stagniert zurzeit, nimmt sogar ein wenig ab, sinkt momentan knapp unter 15.000.
Besonders bemerkbar macht sich das aktuell in der Auslastung unserer neun Kitas. Von den planerisch zur Verfügung stehenden 821 Plätzen werden voraussichtlich schon im Dezember nur noch 545 Kinder das Angebot nutzen.
Die Gemeinde hat schon erste Schritte zur Anpassung vollzogen und den Personalbestand der drei kommunalen Kitas deutlich angepasst.
Der Bedarf an Plätzen wird allerdings durch den Landkreis festgelegt und nach den von ihm angelegten Kriterien muss die Anzahl der Kindergärten dem Bedarf angepasst werden. Das würde dann auch unseren Haushalt entlasten, da wir gegenüber den Einrichtungen der freien Träger mit den sog. Fehlbedarfsausgleichen finanzierungspflichtig sind.
Alle aus unserer Sicht relevanten Daten liegen dem Landkreis vor und wir erwarten zeitnah die Entscheidung, ob die Schließung einer Einrichtung unabwendbar ist.

Noch einen Nachklapp zur **Radrennbahn** und dem **Robur am 17.10.26 im rbb**. Wir als Fraktion finden es äußerst bedauerlich, dass weder Bund, noch Land oder die zuständigen Sportverbände uns helfen können, diese traditionsreiche Bahn zu erhalten. Die grundlegende Sanierung wird nach aktuellen Schätzungen 4 Mio. € benötigen. Land und Verbände sagen uns, sie hätten keine Mittel. Die Fördermilliarde der Bundesregierung ist schon jetzt 10:1 überzeichnet. Das heißt: von zehn Antragstellern bekommt einer das Geld. Auch die Aussicht auf eine weitere Milliarde Fördergeld an 2027 wird diese Situation nicht verbessern, zumal ja 9 von 10 Antragstellern nicht bedacht werden konnten. Darüber hinaus muss für die Antragstellung eine Planung vorliegen, die uns schon 225.000 € kosten würde. Im günstigsten Fall würden bei einer 50%igen Förderung immer noch 2 Mio. € durch unseren Haushalt zu decken sein. Eine solide Finanzierung des Projektes Radrennbahn ist somit nur über Kreditaufnahme möglich. Wir als Fraktion lehnen dies aufgrund der schon angespannten Haushaltslage der nächsten Jahre ab.

Zum Schluss ein schöneres Thema: Auf Initiative unseres jüngsten Mitglieds der Fraktion William Witt werden nun die **vier Flaggenmasten** vor dem Rathaus dauerhaft beflaggt. Gut so!

*Ihr Kenny Kunde*

*Sprechstunde der Fraktion:*
*Siehe Website der Gemeinde – Verwaltungsgebäude, Sitzungssaal*

Sie erreichen uns unter
*cdufdpkwffv@gmx.de*



**Ihr Gemeindevertreter Manfred Arndt informiert:**

# Der blaue Robur zu Gast auf der Radrennbahn

Am 17. Oktober 2026 lud der Radsportverein an der Scheererstraße zur Gesprächsrunde bezüglich der mehrheitlich von den Gemeindevertretern nicht bestätigten Investitionsmittel für die grundhafte Erneuerung der Radrennbahn nebst Gebäude ein.
Nun blicken wir zurück auf den 21. August 2023. Die Freunde alter Landtechnik luden im Vorfeld der Bürgermeisterwahl 2023 (wie auch schon 2015) alle Bürgermeisterkandidaten: Janina Meyer-Klepsch, Stephan Henf, Falk Wilhelm und auch den amtierenden Bürgermeister Thomas Krieger ein, um sich vorzustellen und unter Begleitung eines Moderators Fragen von Bürgern zu beantworten. Einen Teil der Fragen erhielten die Kandidaten bereits vorab, um sich darauf vorzubereiten. Ein Thema war unter Anderem der Vorschlag: Neubau der Radsportanlage direkt an der Oberschule Landhausstraße mit Räumlichkeiten für Jugendliche, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich in AG's zum Thema: Alles rund ums Fahrrad, E-Bike usw. in ihrer Freizeit beschäftigen, aber auch für Oberschüler, die ihr Fahrrad/Fahrzeug dort reparieren können. Auch das Parkplatzproblem wäre dann gelöst. Im Gegenzug könnte das kommunale Gelände, auf dem sich die alte Radrennbahn befindet, an einen Investor verkauft werden, der dort altersgerechte Wohnungen für Fredersdorf-Vogelsdorfer Bürger errichtet. Die Verkaufssumme sollte die Gesamtkosten für die Errichtung der Radrennbahn am neuen Standort decken – nebst Landeszuschüssen. Der Vorstand des Radsportvereins, der Vorstand der Märkischen Löwen und der Vorsitzende der Gemeindevertretung wurden vorab in einer Gesprächsrunde über meinen Vorschlag informiert. Alle reden über altersgerechtes Wohnen und diese Möglichkeit wurde nicht genutzt.



Mehr Informationen auf facebook Bauer Arndt, 25.10.2026

*Ihr Gemeindevertreter Manfred Arndt*
*FUD ( Für unsere Dörfer )*
*E-Mail: mailmanfredarndt@web.de*
*Telefon: 0171-7727860*

AUS DER VERWALTUNG

# Rückläufige Kinderzahlen verändern den Bedarf an Kita-Plätzen

## Gemeinde beobachtet Entwicklung – Landkreis schreibt Bedarfsplanung fort

In Fredersdorf-Vogelsdorf stehen derzeit deutlich mehr Betreuungsplätze zur Verfügung, als benötigt werden. Seit 2024 geht die Nachfrage nach Betreuungsplätzen im Krippen- und Kindergartenbereich spürbar zurück. Aktuell sind rund 250 Plätze nicht belegt. Auch für die kommenden Jahre ist nicht mit einer grundlegenden Veränderung dieser Entwicklung zu rechnen.

Für Familien bedeutet das Angebot eine entspannte Betreuungssituation mit guten Wahlmöglichkeiten. Gleichzeitig stellt die Unterauslastung die Gemeinde vor finanzielle Herausforderungen, da Kosten für Gebäude, Betrieb und Instandhaltung weitgehend unabhängig von der Zahl der betreuten Kinder bestehen bleiben. Zudem trägt die Gemeinde im Rahmen der gesetzlichen Regelungen auch finanzielle Verantwortung für Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft.

Die Gemeinde beobachtet die Belegungsentwicklung fortlaufend und hat bereits Maßnahmen umgesetzt, um auf die sinkenden Kinderzahlen zu reagieren. Dazu gehört die schrittweise Anpassung der Personalstrukturen sowie Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Profilierung der Betreuungsangebote.

Entscheidend für die weitere Entwicklung ist die Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung durch den Landkreis Märkisch-Oderland für die Jahre 2027 und 2028. Dieser ist dafür zuständig, festzustellen, welche Betreuungskapazitäten künftig benötigt werden. Die Ergebnisse können auch eine Reduzierung vorhandener Plätze und strukturelle Veränderungen in der Betreuungslandschaft zur Folge haben.

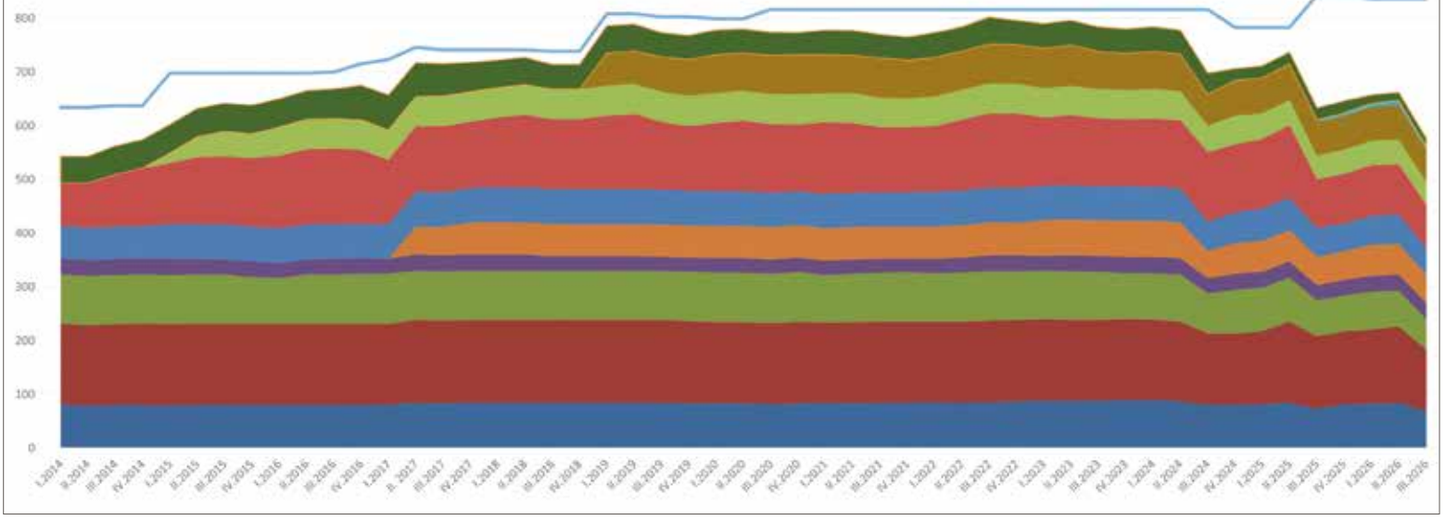
Ziel bleibt es, eine verlässliche und bedarfsgerechte Betreuung für Familien sicherzustellen und zugleich auf die veränderte demografische Entwicklung zu reagieren.




**Auslastung Kitas/Tagesmütter Kinder 0 – 6 Jahre Fredersdorf-Vogelsdorf**

Quelle: Tagesmütterbelegung Kreis MOL

– vorhandene Kita- und Tagsmütterplätze = Kapazität gesamt – Stand 19.10.2026




ANZEIGEN




Elektro Gohr e.K.
Meisterbetrieb
Inh. Andreas Gohr

Ein- und Mehrfamilienhäuser
Baustrom
Umbauarbeiten

Fasanenstraße 29 • 16356 Ahrensfelde
Telefon: 030/933 47 67
Funk: 0171/955 69 98
E-Mail: firma@elektro-gohr.de

AUS DER VERWALTUNG

# Zu schnell in Tempo-30-Zonen

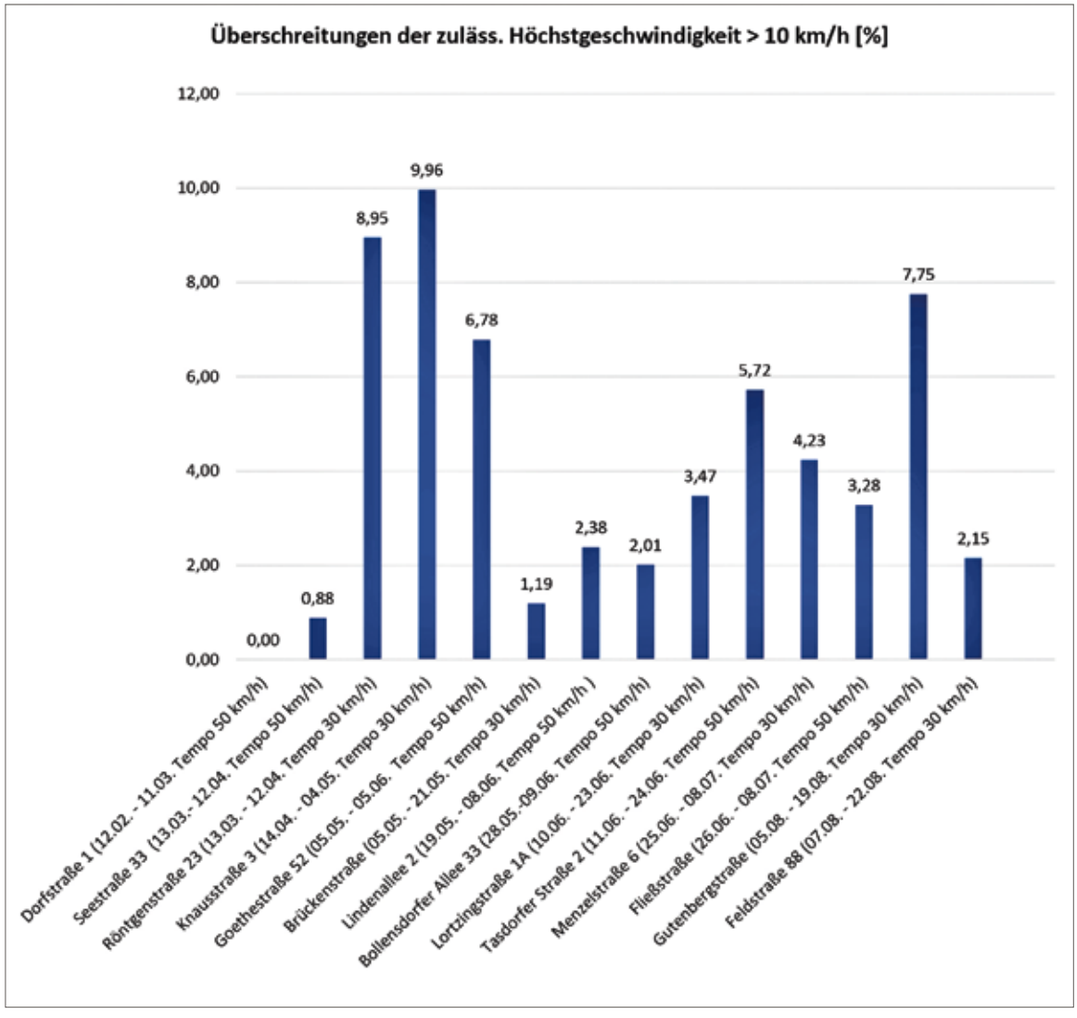
## Ergebnisse der Geschwindigkeitsüberschreitungen an Polizei übergeben

Von Februar bis Oktober dieses Jahres waren die Verkehrserfassungsgeräte der Gemeinde wieder an wechselnden Standorten im Einsatz. Die Geräte zeichnen auf, wann und mit welcher Geschwindigkeit wie viele Fahrzeuge die Messstelle passieren.

Die Auswertungen zeigen, dass auch im Jahr 2026 die zulässige Höchstgeschwindigkeit in den Tempo-30-Zonen teilweise deutlich überschritten wird. Laut der Messungen lagen Überschreitungsraten von mehr als 10 km/h über der erlaubten Geschwindigkeit an den meisten Standorten zwischen zwei und sechs Prozent, vereinzelt aber deutlich darüber. Den höchsten Wert wies in diesem Zeitraum die Knausstraße in Fredersdorf-Nord mit 9,96 Prozent auf, gefolgt mit der Röntgenstraße in Fredersdorf-Süd mit 8,95 Prozent und der Gutenbergstraße in Fredersdorf-Nord mit 7,75 Prozent.

„Da die Gemeinde nicht berechtigt ist, Verkehrsverstöße im fließenden Verkehr zu ahnden, dienen die Messungen ausschließlich der zur Ermittlung von Handlungsbedarfen für verkehrslenkende Maßnahmen und zur Weitergabe relevanter Erkenntnisse an die Polizei“, erklärt die für das Ordnungsamt zuständige Fachbereichsleiterin Katrin Döber. Die Polizeibeamten können dann Geschwindigkeitskontrollen an den kritischen Standorten genau an den Tagen und zu den Zeiten durchführen, an denen die Geschwindigkeitsüberschreitungen am deutlichsten sind.

Vorschläge für Messstandorte können an die zuständigen Mitarbeiter des Ordnungsamtes gerichtet werden: per Telefon unter der 033439 835-462/467 oder per E-Mail an ordnungsamt@fredersdorf-vogelsdorf.de. Der Vorschlag sollte möglichst beinhalten, vor welcher Hausnummer das Gerät eingesetzt werden soll. Zu beachten ist, dass zur Anbringung des Messgerätes ein Metall-Laternenmast vorhanden sein muss. Die unterbreiteten Vorschläge werden dann nach Priorität und Realisierbarkeit in die Messabfolge eingeordnet.




ANZEIGEN

Kunstschmiede · Bauschlosserei
Schlüsseldienst Lange
Inhaber Reno Lange
wertbeständig und langlebig

· Schmiedezäune
· Toranlagen
· Treppen
· Geländer
· Terrassen
· Balkone
· Überdachungen
· Fenstergitter

Jetzt bauen – im Frühjahr montieren. Nutzen Sie den Winterrabatt!

Fredersdorfer Chaussee 38 e · 15370 Fredersdorf
Tel.: (033439) 60 98 · Fax: (033439) 63 89
www.kunstschmiede-lange.de · kontakt@kunstschmiede-lange.de

NABU

Schillernder Tauchexperte sucht steiles Ufer!
Tel.: 030.284984-1574

Werden Sie Havel-Pate!
Schützen Sie mit uns diesen einzigartigen Lebensraum und seine Bewohner.
www.NABU.de/havel-pate

AUS DER VERWALTUNG

# Übersicht über die Bauvorhaben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

| Bauvorhaben Straßenbau und Hochbau | Planungs-beginn | Bau-beginn | Arbeitsstand | Bau-ende geplant | Bauende/ Bau-übergabe |
|---|---|---|---|---|---|
| Straßenbau Busentscher Weg (BUS) und Friedrich-Engels-Straße (FES) ab Altlandsberger Chaussee bis Bruchmühler Straße incl. Neben-strecken (Stich BUS und Verbindung FES-Schillerstraße) | 2023 | III. Quartal 2025 | Die Kanalbauarbeiten des Strangs „Heuweggraben“ ab FES bis zur Ringstraße sind abgeschlossen. Ebenso die Herstellung des Stiches BUS. Dadurch konnten nach Herstellung der Asphaltierung bis etwa Höhe Haus „Busentscher Weg Nr. 56“ die Verkehrsverhältnisse wesentlich verbessert werden. Nach Asphaltierung wurde die Vollsperrung bis zur L30 (Altlandsberger Chaussee) erweitert, so dass mit den Arbeiten des zweiten Kanalstranges zur L30 in Abhängigkeit von der Witterung von der L30 kommend begonnen werden kann. Hierzu wird außerdem eine Behelfszufahrt zur Eisenbahnersiedlung auf dem Eckgrundstück Busentscher Weg/L30 (Altlandsberger Chaussee) hergestellt. Die Arbeiten an den Gehwegen werden sukzessive fortgeführt. | Früh-jahr 2027 | |
| Straßenbau Bruchmühler Straße 1. Bauabschnitt (Abschnitt von Fredersdorfer Chaussee bis Bruchmühler Straße, Höhe Nr. 57/39) | 2020 | 2025 | Für den gesamten 1. Bauabschnitt der Bruchmühler Straße wurde Ende September die Abnahme durchgeführt. Die Baumpflanzungen im Abschnitt Anton-Saefkow-Straße bis Fredersdorfer stehen aktuell noch aus, die Fertigstellung ist in Abhängigkeit von der Freigabe der Pflanzen durch die Baumschule noch für 2026 vorgesehen. | 2026 | |
| Straßenbau Bruchmühler Straße 2. Bauabschnitt (von Höhe Nr. 56A/40 bis Ende und Wiesengrund) | 2020 | 2026 | Der 2. Bauabschnitt (bisher nicht befestigter Bereich der Bruchmühler Straße und der Wiesengrund) wird gesondert ausgeschrieben. Die Ausschreibung der Bauleistungen des 2. Bauabschnittes ist abgeschlossen. Die Verwaltung erarbeitet nach der Auswertung einen Vergabevorschlag. Die Auftragsvergabe ist für die Gemeindevertretersitzung im November 2026 geplant. | 2027 | |
| Straßenbau Q17-3, Scheererstraße und Am Sportplatz (Straßen-abschnitte nördlich und südlich der Radrennbahn) | 2025 | 2027 | Die Ausschreibung der Bauleistungen ist abgeschlossen. Nach Auswertung der Bieterangebote wird von der Verwaltung ein Vorschlag zur Auftragsvergabe unterbreitet. Hierüber wird in den Gremien der Gemeindevertretung beraten, die Beschlussfassung wird zu Ende November erwartet. | 2027 | |
| Straßenbau Q12-3, Martin-Luther-Straße, Eichendorffstraße, Nibelungenring (hinterer Teil) | 2025 | 2027 | Im Juni fand die Beschlussfassung für die Martin-Luther-Straße und die Eichendorffstraße in der Gemeindevertretung statt. Gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 25.06.2026 wird der Nibelungenring (unbefestigter Teil) im Zuge dieser Maßnahme nicht ausgebaut. Für die zwei verbliebenen Straßen ist die Ausschreibung abgeschlossen, die Auswertung der Angebote ist in Bearbeitung. Eine Auftragsvergabe ist für die Gemeindevertretersitzung im November 2026 geplant. | 2027 | |
| Straßenbeleuchtungsprogramm 2026 Fredersdorfer Chaussee, Gehwegabschnitt, Verlängerung Wiesenweg, Buchenstraße und Fredersdorfer Straße, Abschnitt Triftweg bis Frankfurter Chaussee | 2026 | 2026 | Das Bauprogramm ist bereits weit vorangeschritten, im überwiegen Teil der Straßen ist die Erneuerung der Beleuchtung bereits abgeschlossen. Auch die Arbeiten in der Buchenstraße werden planmäßig im November zu Ende geführt. | 2026 | |
| Aufstockung Oberschule Fredersdorf | 2025 | 2026 | Nach dem erfolgten Rückbau des Daches steht das Außen- und Innenmauerwerk bereits komplett. Aktuell haben die Betonarbeiten begonnen und die Vorbereitungen für das Wetterschutzdach laufen. Auch die Werkplanung für Fassade und Fenster ist abgeschlossen: Der Fenstereinbau ist für Ende Dezember oder Anfang Januar geplant, sodass das Gebäude zeitnah winterfest wird. Im neuen Jahr startet dann nahtlos der Innenausbau. Die Arbeiten für den Innenputz beginnen witterungsabhängig in der 4. Kalenderwoche, gefolgt vom Trockenbau in der 5. Kalenderwoche. Die Fassadenarbeiten sind schließlich für die 8. Kalenderwoche angesetzt. | 2027/ 2028 | |
| Straßenbau Krumme Straße | 2026 | 2027 | Aktuell wird die Straßenplanung aus 2017 aktualisiert, die Überarbeitung des Entwurfs wird zum Jahresende abgeschlossen sein. Im Rahmen der Haushaltsplanung wurde der Baubeginn neu in 2028 eingeordnet. Die Informationsveranstaltung ist für das Frühjahr 2027 geplant. Die Anlieger erhalten rechtzeitig schriftliche Einladungen. | 2027 | |
| Straßenbau Heinestraße | 2026 | 2027 | Aktuell liegt die Entwurfsplanung der Verwaltung zur Prüfung vor. Im Rahmen der Haushaltsplanung wurde der Baubeginn neu in 2028 eingeordnet. Die Informationsveranstaltung ist für das Frühjahr 2027 geplant. Die Anlieger erhalten rechtzeitig schriftliche Einladungen. | 2027 | |
| Straßenbau Seestraße („Alte Seestraße“) ab Mainstraße bis zur Tasdorfer Straße | 2026 | 2028 | Die Straßenplanung verläuft planmäßig. Aktuell ist die Vorplanung in Arbeit. | 2029 | |
| Straßenbau Lortzingstraße ab Schöneicher Allee bis Röntgenstraße | 2026 | 2028 | Die Straßenplanung verläuft planmäßig. Aktuell ist die Vorplanung in Arbeit. | 2028 | |

AUS DER VERWALTUNG

# Gemeindevertretung transparent

## Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 15.10.2026

**Die Gemeindevertretung beschloss** einstimmig mit 20 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung auf Vorschlag des Bürgermeisters hin **die 2. Ergänzung zum Städtebaulichen Vertrag zum Bebauungsplan BP 37 „Gewerbegebiet Frankfurter Chaussee / Schöneicher Weg“.** Der Bürgermeister wird ermächtigt, die entsprechende 2. Ergänzungsvereinbarung mit dem Vorhabenträger abzuschließen.

Auf Vorschlag des Bürgermeisters hin **beschloss die Gemeindevertretung** mit 18 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei zwei Stimmenthaltungen:
**Die Gemeindevertretung nimmt die Eingabe des Antragstellers vom 03.09.2026 zur städtebaulichen Entwicklung** der Flurstücke 13 bis 18, Flur 2 Gemarkung Vogelsdorf **zur Kenntnis.**
**Der Bürgermeister wird beauftragt, dem Antragsteller mitzuteilen, dass sein Anliegen** als Stellungnahme der Öffentlichkeit im laufenden Abwägungsverfahren zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans (FNP) eingebracht und **im Rahmen der Abwägung behandelt wird.**
**Der Antrag auf Einleitung eines eigenständigen Satzungsverfahrens** nach § 34 Abs. 4 BauGB (Klarstellungs- bzw. Einbeziehungssatzung) **wird** zum gegenwärtigen Zeitpunkt **nicht weiterverfolgt.** Über die städtebauliche Entwicklung der Fläche ist im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans zu entscheiden.

**Die Gemeindevertreter beschlossen** auf Vorschlag des Bürgermeisters mit 19 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Stimmenenthaltung, **dem Verein Begegnungsstätte Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.** gemäß der Vereinbarung zur Förderung der gemeinnützigen Betreibung der Begegnungsstätte für den Abschlag 15. Oktober 2026 **einen Betrag in Höhe von 4.248,00 Euro auszuzahlen,** damit der Verein die laufenden Kosten des Betriebes bis 31. Dezember 2026 decken kann.
Zuviel gezahlte Abschläge hat der Verein Begegnungsstätte Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. nach Endabrechnung (Einnahme-/Überschussrechnung 2026 und der Auslastungsdokumentation 2026) zurückzuzahlen.

Auf Vorschlag des Bürgermeisters hin **beschloss die Gemeindevertretung** mit 19 Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme ohne Stimmenenthaltung, **die Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln** für das Haushaltsjahr 2026 **für die Sicherstellung der Ausführung der pflichtigen Baumpflegearbeiten** in Höhe von 153.500,00 Euro.

**Die Gemeindevertretung beschloss** im nichtöffentlichen Teil der Sitzung mit zwölf Ja-Stimmen gegen sechs Nein-Stimme bei zwei Stimmenthaltungen zur Fortführung der gemeindlichen Veranstaltung „Brückenfest“ **die bevorstehende Ausschreibung des Brückenfestes 2027 ff. mit der Leistungsbeschreibung (Stand: 24. September 2026) durchzuführen.**

# Ab 2027 keine Altkleidercontainer mehr

## Sammelmobil für Alttextilien wird fortgeführt

Wie auch im Ortsblatt bereits berichtet wurde, haben zahlreiche gemeinnützige und gewerbliche Anbieter ihre Altkleidercontainer in der Gemeinde wie im gesamten Deutschland seit dem Vorjahr abgezogen. Hintergrund ist insbesondere ein hoher Anteil schwer verwertbarer Textilien mit Kunstfasern sowie zunehmende Fehlwürfe, die eine wirtschaftliche Wiederverwendung und Verwertung unmöglich machen.
Deshalb hatte der Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland, der im Landkreis für die geordnete Abfallentsorgung zuständig ist, ein „Sammelmobil für Alttextilien“ als Pilotversuch ins Leben gerufen. Der Landkreis hat nun informiert, dass das Sammelmobil auch im Jahr 2027 erhalten bleibt.
„Damit bleibt den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin eine wohnortnahe Möglichkeit erhalten, ausgediente Kleidung und andere Alttextilien weiterhin zu sammeln, geordnet abzugeben und einer sachgerechten Verwertung zuzuführen“, sagt Katrin Döber, die in der Verwaltung für das Ordnungsamt zuständige Fachbereichsleiterin. Das sei vor allen Dingen deshalb wichtig, weil zum Ende des Jahres die Verträge auch für die wenigen noch im Gemeindegebiet verbliebenen Altkleidercontainer auslaufen und die Container abgezogen würden.
Auch wenn dem Landkreis und der Gemeinde bewusst sei, dass die Sammeltermine des Altkleidermobils meist an Wochentagen zu für Berufstätige ungünstigen Zeiten lägen, ist es laut Katrin Döber kein „Kavaliersdelikt“, die Altkleider wild im Gemeindegebiet oder auch an den ehemaligen Standorten der Textilcontainer zu entsorgen: „Das Ablagern von Müll wie auch Alttextilien an den ehemaligen Containerstandorten ist eine Ordnungswidrigkeit. Das Ordnungsamt wird die beräumten Flächen verstärkt und konsequent kontrollieren. Ziel ist es, erneute Vermüllungen zu verhindern und ein sauberes Ortsbild zu erhalten.“
Am Sammelmobil werden ausschließlich gut erhaltene und tragbare Textilien angenommen. Dazu zählen beispielsweise Kleidung, paarweise gebündelte Schuhe, Bettwaren und Handtaschen. Die Textilien müssen in transparenten Säcken abgegeben werden. Stark verschlissene oder verschmutzte Kleidung gehört weiterhin in die Restmülltonne.
Die aktuellen Standorte und Sammeltermine veröffentlicht der Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland im Online-Tourenplan unter www.maerkisch-oderland.de/tourenplan sowie in der AbfallApp MOL.
Unabhängig vom Sammelmobil können Alttextilien weiterhin kostenfrei an der Abfallumschlagstation in Rüdersdorf bei Berlin abgegeben werden.

ANZEIGEN

RAUMAUSSTATTER
seit 1976
Meisterbetrieb Jens Krüger
Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen
15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
www.krueger-raumausstattung.de

Bestattungen Sprycha
Familienbetrieb
Gute Bestatter werden weiterempfohlen!
Gern sind wir für Sie da:
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Petershagener Straße 21

AUS DER VERWALTUNG

# Aus der Gemeindevertretung

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am 26.11.2026 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal, Lindenallee 3 statt.

**Die Sitzung kann über das Internet live mitverfolgt werden.** Der entsprechende Einwahl-Link wird auf der Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de bereitgestellt. Alternativ kann der untenstehende QR-Code genutzt werden.

Der Internet-Livestream startet am jeweiligen Tag der Sitzung der Gemeindevertretung pünktlich zum Sitzungsbeginn.

Die Tagesordnung der Sitzung sowie die jeweils anstehenden Beratungsunterlagen können digital im Bürgerinformationssystem der Gemeinde unter https://www.ratsinfo-online.de/fredersdorf-vogelsdorf-bi/ eingesehen werden. Der entsprechende Link ist auch auf der Internetseite der Gemeinde unter der Rubrik „Politik/Bürgerinformationssystem“ zu finden.

Anders als Gäste, welche die Sitzung im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung mitverfolgen, können beim Verfolgen der Sitzung über das Internet keine Fragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde gestellt werden. Wer Fragen an die Gemeindevertretung oder den Bürgermeister stellen möchte, muss weiterhin präsent bei den Sitzungen der Gemeindevertretung, die im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes, Lindenallee 3, in Fredersdorf-Nord stattfinden, anwesend sein.

Die Sitzungen der nächsten Fachausschüsse finden im Januar 2027 wie folgt statt:

| | |
|---|---|
| **Ausschuss für Bildung, Soziales und öffentliche Ordnung (BiSO)** | **05.01.2027** |
| **Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss (OEBU)** | **06.01.2027** *neu mittwochs* |
| **Wirtschafts-, Finanz- und Kulturausschuss (WiFiKu)** | **07.01.2027** *neu donnerstags* |
| **Hauptausschuss (HA)** | **19.01.2027** |

# Aus dem Amtsblatt

der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf am 22.10.2026

**Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch**

– keine

**Teil II – Sonstige Bekanntmachungen**

– Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 15. Oktober 2026

*Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.*

## Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für Oktober 2026

| **Standort – Vorhaben** | |
|---|---|
| Arndtstraße 65 | Änderung zur Baugenehmigung – Entfall der Teilunterkellerung und Errichtung eines Nebengebäudes für Abstellräume |
| Geschwister-Scholl-Straße 3–5 | Änderung zur Baugenehmigung – Tektur Wände im Treppenhaus MI 1 |
| Geschwister-Scholl-Straße 18–20 | Änderung zur Baugenehmigung – Tektur Wänden im Treppenhaus MI 3 |
| Ebereschenstraße 52 | Einfamilienhaus |
| Feldstraße 85 | Einfamilienhaus (Antrag auf Vorbescheid) |
| Fredersdorfer Chaussee 32 A | Einfamilienhaus |
| Holbeinstraße 2 A | Einfamilienhaus |
| Karl-Liebknecht-Straße 46 | Errichtung eines grenzständigen Nebengebäudes |
| Nibelungenring 23 | Neubau zweier Einfamilienhäuser |
| Platanenstraße 28 | Umbau Mehrfamilienhaus, sowie Neubau Dach, Gaube, Dachterrasse und Carport |

*Die oben dargestellte Übersicht enthält keine Aussagen zum Ausgang des Bauantragsverfahrens. Die Entscheidung über Baugenehmigungen und Bauvorbescheide trifft das Bauordnungsamt des Landkreises Märkisch-Oderland.*

ANZEIGE

Heimatblatt BRANDENBURG Verlag

Ortszeitung online lesen

www.heimatblatt.de



AUS DER VERWALTUNG

# Personalsuche der ortsansässigen Unternehmen im Ortsblatt

Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele Einwohner unserer Gemeinde interessante Arbeitsmöglichkeiten, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen.

In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu

– Wer sucht?
– Wer wird gesucht?
– Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form, je Spalte max. 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Gewerbetreibende aus der Gemeinde senden ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum Redaktionsschluss 22.11.2026 (Erscheinung 10.12.2026) bzw. 03.01.2027 (Erscheinung 21.01.2027) per E-Mail an i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de.

## Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für ihre Gewerbetreibenden

| Firma | Wer wird gesucht | Kontakt | Telefon | E-Mail |
|---|---|---|---|---|
| Heino Schulz GmbH | Auszubildendende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik | Herr Schulz | 033439 76026 | hs@heino-schulz.de |
| GINGER HPC GmbH | Bauingenieur (m/w/d), Bautechniker/ Umwelttechniker als Projektbearbeiter/-leiter Fachbereich Altlasten (m/w/d), Geotechniker/Bohrgeräteführer, Projektbearbeiter/ -leiter im Bereich Schadstoffgutachten m/w/d) | Herr Fels | 033439 1442-11 | info@ginger.hpc.ag |
| Metall und KunstStoff eK | Elektriker (m/w/d)<br>Kundendiensttechniker (m/w/d) | Herr Schimming | 0151 40002300 | |
| Katharinenhof im Schloßgarten | Pflegefachkraft (m/w/d) | Frau Töpfer | 033439 5300530 | toepfer.claudia@katharinenhof.net |
| Katharinenhof am Dorfanger | Pflegehelfer (m/w/d)<br>Pflegefachkraft (m/w/d) | Frau Töpfer | 033439 5300901 | toepfer.claudia@katharinenhof.net |
| RSS GmbH Radio Systems Service | Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektromonteur / Elektriker (m/w/d) für Geräte und Systeme | Herr Sturzebecher | 033439 188911 | info@rss-gmbH.com |
| DAC GmbH | Auzubildender (m/w/d) Kfz-Mechatroniker, Schwerpunkt Nutzfahrzeuge | Herr Kosok | 033638 1489-0 | tobias.kosok@dac.gmbh |
| Fleischerei Ottlik | Fleischer oder Produktionshelfer<br>Auszubildende (m/w/d) Fleischer<br>Auszubildende (m/w/d) Verkauf | Herr Ottlik | 033439 59306 | fleischerei-ottlik@t-online.de |
| AVA GmbH Kommunikations-technik | Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d) für Mobilfunkanlagen Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d) | Herr Liehr | 033439 17790 | info@ava-com.de |
| Zepik Rollladen GmbH | Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d), | Frau Seidel | 033439 59341 | info@zepik.com |
| Staatl. Schulamt Frankfurt/Oder | Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf | Schulrätin Frau Dengler | 0335 5210-415 | Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de |
| HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH | Maurer (m/w/d),<br>Tiefbauer (m/w/d), | Herr Freier | 0173 6292144 | info@hbw-haus.de |
| Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei | Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d), | Herr Lange | 033439 6098 | kontakt@kunstschmiede-lange.de |
| WIKING Sicherheit und Service GmbH | Sicherheitskräfte (m/w/d) | Herr Nehls | 030 41198415 | karriere@wiking-sicherheit.de |
| Alarm-Service-Center GmbH | NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale | Herr Nehls | 030 41198415 | karriere@alarm-service-center.de |

## AUS DER VERWALTUNG

| Firma | Wer wird gesucht | Kontakt | Telefon | E-Mail |
|---|---|---|---|---|
| Haus Herbstsonne | Altenpfleger (m/w/d)<br>Krankenschwester (m/w/d) | Frau Schulz | 0171 1705777 | krankenpflege-schulz@t-online.de |
| N & N Noebe GbR –<br>Bäckerei / Konditorei | Verkäufer (m/w/d) | Frau Noebe | 03341 475113 | peggy-noebe@t-online.de |
| EST ElektroSystem Technik GmbH | Elektriker (m/w/d)<br>Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d) | Herr Neumann | 0172 3030790 | neumannk@elsystec.de |
| Führer & Orgel Steuer-<br>beratungsgesellschaft mbH | Steuerfachangestellter (m/w/d)<br>Fachassistent Lohn und Gehalt (m/w/d)<br>Bilanzbuchhalter (m/w/d), Steuerfachwirt (m/w/d) | Herr Orgel | 033439 6780 | info@fo-steuerberater.de |
| PKS Logistik GmbH | Kraftfahrer (m/w/d) | Herr Schwabe | 033638 70712 | dirk.schwabe@die-logistiker.com |
| IT-Systemhaus Roottec | IT-Netzwerker/Systemadministrator (m/w/d) | Herr Knop | 033439 177816 | job@roottec.de |
| Groeger Bauaufzüge +<br>Hebetechnik GmbH | Servicemechaniker/Aufzugsmonteur (m/w/d),<br>Vollzeit – Quereinsteiger erwünscht | Herr Groeger | 0172 6141516 | buero@groeger-bauaufzuege.de |
| Elektro Boss | Auszubildender (m/w/d) Elektroniker<br>für Gebäudetechnik | Herr Boss | 033439 6184 | info@boss-elektro.de |
| Akzept Haus GmbH | Mitarbeiter (m/w/d)<br>Beratung/Verkauf, Vertriebsleiter (m/w/d) | Herr Hänel | 033439 50030 | info@akzept.de |
| MBO Baugesellschaft mbH | Maurer (m/w/d), Auszubildende (m/w/d) Maurer | Frau Roggenbuck | 033439 53093 | info@mbobau.de |
| Physiotherapie Flora | ausgebildete Physiotherapeut (m/w/d),<br>motivierte Berufsanfänger (m/w/d) | Julian Bigott | 033439 323999 | info.physio.flora@gmail.com |
| VSTR AG Rodewisch<br>NL Berlin/Brandenburg<br>Standort Vogelsdorf | Auszubildende (m/w/d) im Straßen- & Tiefbau;<br>Student (m/w/d) für Straßen-, Ingenieur- und Tief-<br>bau (Bauleiter); Tiefbauer, Straßenbauer (m/w/d)<br>(auch Quereinsteiger); Maschinisten/Baggerfahrer<br>Polier/Vorarbeiter (m/w/d) (Bauleiter) | Herr Wengler | 033439 907-0 | nl-bb@vstr.de |
| KTH – Kraftfahrzeug Technik<br>Heinicke | Mechatroniker (m/w/d) | Herr Heinicke | 033439 80401 | |
| Gerüstbau Mattheus | Gerüstbauer (m/w/d), Gerüstbauhelfer (m/w/d),<br>Kraftfahrer LKW (m/w/d) | Herr Mattheus | 0170 2358808 | info@geruestbau-mattheus.de |
| Höffner Möbelgesellschaft<br>GmbH & Co KG“ | Aushilfen (m/w/d), Verkäufer (m/w/d),<br>Auszubildende Fachrichtung Möbel (m/w/d) | Frau Clasen | 033439 141-100 | ronja.clasen@hoeffner.de |
| Aral Tankstelle Vogelsdorf | Verkäufer (m/w/d) in Vollzeit | Herr Wahle | 0155 61840544 | |
| MASCH Kabel- und<br>Leitungsbau GmbH | Elektromonteur/Kabelmonteur (m/w/d),<br>Elektriker (m/w/d) mit Aussicht auf Weiterbildung<br>zum Elektromonteur/Kabelmonteur | Herr Tucholke | 0151 11008225<br>033439 51187 | tucholkem@<br>masch-kabelundleitungsbau.de |
| von Voigt Parkett | Parkett- /Bodenleger (m/w/d),<br>Pakettlegerhelfer (m/w/d) | Patrick von Voigt | 0173 1953701 | vonvoigt91@gmail.com |
| Wunschmontage | Facharbeiter, Vorarbeiter, Helfer, Bauleiter und<br>Gartenlandschaftsbauer (m/w/d) | Herr Wunsch | 0176 66891460 | info@wunschmontage.de |
| Viol Reinigungsservice | Reinigungskraft (m/w/d) für ca. 6 Std. täglich | Frau Hernichel | 033439 77428 | viol-plan@t-online.de |
| Burger King Vogelsdorf | Küchenmitarbeiter/ Servicekräfte (m/w/d)<br>Vollzeit/ Teilzeit/ Nebenjob | Herr Person | 033439 75555 | bewerbung@kischnick.com |
| Blumenhaus Lempe | Florist (m/w/d) | Olaf Lempe | 033439 77870 | |
| WOWI e! GmbH in Tradition<br>VIERTEL Elektroinstallation | Elektroinstallateur (m/w/d)<br>Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d) | Frau Viertel<br>Herr Viertel | 030 98601280 | info@wowi-e.de |
| Apotheke am Mühlenfließ | Apotheker/in (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit ab sofort | Frau Friese | 033439 188637 | kontakt@apotheke-fredersdorf.de |
| GNUSE Ingenieurbüro für Kran-<br>kenhaustechnik GmbH & Co. KG | Ingenieur/ Bachelor/ Master/ Techniker /<br>Meister für Elektro-/ Nachrichtentechnik (m/w/d) | Herr Köhler | 030/8181399-0 | d.koehler@gnuse.de |

AUS DER VERWALTUNG

# Korrektur

## Bankverbindung für die Weihnachtssternaktion war unvollständig

Im Beitrag „Weihnachtssterne bringen Licht in die Gemeinde“ in der September-Ausgabe hatte sich bei der Angabe der IBAN für Spenden ein Fehler eingeschlichen. In der veröffentlichten IBAN fehlten zwei Ziffern. Die korrekte vollständige Bankverbindung lautet:
**Kontoinhaber:**
Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
**Kreditinstitut:**
Sparkasse Märkisch-Oderland
**IBAN:** DE36 1705 4040 2000 8551 40
**BIC:** WELADED1MOL
**Verwendungszweck:**
Spende „Weihnachtssterne“

Die Gemeinde bedankt sich herzlich bei allen Unternehmen und Einwohnern, die mit ihrer Spende dazu beitragen, dass die Weihnachtssterne in der Adventszeit Licht und vorweihnachtliche Stimmung in die Gemeinde bringen.

# Meldungen der Polizei

## Kriminalität in der Gemeinde

**Fredersdorf-Süd: Glasflasche auf Passanten geworfen**
Ein 62-jähriger Wohnungsloser mit polnischer Staatsangehörigkeit soll am 8. Oktober gegen 19 Uhr in der Brückenstraße mit einer Glasflasche nach Passanten geworfen haben. Er verfehlte sie nach Polizeiangaben. Die Polizei leitete ein Strafverfahren wegen des Verdachts der versuchten gefährlichen Körperverletzung ein.

**Vogelsdorf: Buntmetall gestohlen**
Am 12. Oktober wurde der Polizei ein Buntmetalldiebstahl von einem Gewerbegrundstück im Triftweg gemeldet. Unbekannte waren auf das Gelände gelangt und hatten nach ersten Erkenntnissen Kabel und weiteres Buntmetall gestohlen.

**Fredersdorf-Süd: Mann mit Axt im Einsatz**
Am Morgen des 18. Oktober 2026 meldeten mehrere Zeugen der Polizei einen Mann, der in der Gartenstraße wiederholt auf die Fahrbahn lief und einen Autofahrer zum Bremsen zwang. Anschließend ging der zunächst Unbekannte in ein Haus und kehrte kurz darauf mit einer Axt zurück. Mehrere Polizeistreifen rückten an. Da der Mann nicht auf die Ansprache reagierte und die Axt trotz Androhung des Einsatzes eines Distanzelektroimpulsgerätes nicht fallen ließ, setzten die Beamten das Gerät ein. Der Mann leistete weiterhin Widerstand und wurde gefesselt. Wie die Polizei mitteilte, handelt es sich um einen 59-jährigen Deutschen, der sich offenbar in einer psychischen Ausnahmesituation befand. Ein Arzt ordnete die Einweisung in ein Krankenhaus an. Bei dem Einsatz wurde niemand verletzt.

ANZEIGE



Kastanien Apotheke

Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
**Telefon (03 34 39) 63 69**
Öffnungszeiten:
**Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr**
**Sa 8.00 - 13.00 Uhr**

Aktuelles aus der Gemeindebibliothek Bibliothek Fredersdorf-Vogelsdorf

# Die Prophezeiungen beginnen

## Warrior Cats als Graphic Novel




Seit Generationen leben vier Katzenclans verborgen im Wald, fern von der Welt der Menschen. Sie kämpfen um Territorien, Beute, ihr Überleben und auch um Freundschaft. In diese gefährliche Welt gerät das Hauskätzchen Sammy, der eigentlich behütet bei Menschen lebt. Jedoch zieht es ihn in den Wald, in dem aus ihm der Schüler „Feuerpfote“ wird, der beweisen muss, dass er das Herz eines echten Kriegers hat.
Die Graphic Novel umfasst 269 Seiten. Die Illustratorinnen erwecken die Wildnis mit leuchtenden Farben und dynamischen Linien zum Leben. Es eignet sich hervorragend für Lesemuffel und Graphic Novel-Fans ab elf Jahren.

# Broder

## Roman über Herkunft, Familie und Rivalität




»Es zählt nur einer auf dem Hof, das ist der Sohn, der bleibt. Aber die anderen, die übrig sind, die zweiten, dritten, vierten Söhne und die Töchter, die nicht zählen, bleiben Teil der Herde, ob sie wollen oder nicht. Weil sie im Glauben an die alte, ungerechte Ordnung großgeworden sind: Vater, Sohn und heiliger Hof, schon immer so gewesen.«
Broder Bahnsen wollte immer Bauer und Nachfolger seines Vaters werden, von dem er sein Gespür für Tiere erbte. Den Hof bekommt jedoch sein Zwillingsbruder Henning, obwohl der sich mehr für Maschinen als für Lebewesen interessiert. Aber er ist nun mal der Ältere (auch wenn es nur wenige Sekunden sind) und erbt demzufolge den Hof. Broder wird Tierarzt, hält Abstand zum Hof – bis er eine Praxis in der Nähe übernimmt. Er betreut auch die Herde seines Bruders, der langsam die Kontrolle über seinen Hof verliert, den dieser mit seinen Hochleistungsrindern zum Vorzeigebetrieb gemacht hat. Broder stellt sich die Frage, ob er darauf all die Jahre nicht nur gewartet hat.
Der Roman beschreibt mit großer Klarheit das Leben auf dem norddeutschen Festland und zeichnet Charaktere, die aus dem Leben gegriffen sind. Das Buch umfasst 224 Seiten.

## Bibliothek im November geschlossen

Aus organisatorischen Gründen bleibt die Bibliothek voraussichtlich **noch bis einschließlich 20. November geschlossen**. Der konkrete Zeitraum ist im Internet unter www.gemeindebibliothek-fredersdorf-vogelsdorf.de, Menüpunkt „Aktuelles“, zu finden.

Sollte das Rückgabedatum des ausgeliehenen Mediums in diesem Zeitraum liegen, entstehen keine Gebühren.

# Frauen TREFFEN

Gemeinschaft erleben.
Impulse für den Alltag.
Zeit für gute Gespräche.

Dienstag,
**17.11.26**
ab **19:00** Uhr
**Siedlerheim**
Posentsche Str. 61a



# Kinderbasteln im Siedlerheim

Thema:
## Advent und Weihnachten

am **18.11.26**
von 14:00 - 17:00 Uhr
Posentsche Str. 61a

Material-kosten: 3€



# Weihnachts-markt

**1.Advent**
**29.11.2026**
**ab 13.00 Uhr**

**Der Heimatverein lädt ein zum weihnachtlichen Treiben auf den historischen Gutshof.**



Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf
Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

**Fredersdorf-Vogelsdorf**
**Ernst-Thälmann-Str. 30**

## Der Seniorenbeirat
der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

lädt Seniorinnen und Senioren aus Fredersdorf-Vogelsdorf
herzlichst zu einem

# Adventskaffee ein!

**Wann:** **05. Dezember 2026**
**von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr**

**Wo:** Scheune der Fred-Vogel-Grundschule,
Eingang Tieckstr. 38

Freuen Sie sich auf Darbietungen der Sängerin ***Conny Rößler.***
Sie ist eine in Berlin und Brandenburg aktive Schlagersängerin,
Musikerin und Entertainerin.
Ihr Repertoire besteht aus einem vorweihnachtlichen Mix von
Schlager, Pop und Ostrock-Klassikern.

*Nutzen Sie diese Gelegenheit zu netten Gesprächen bei Kaffee und Kuchen.*

Die Anmeldung ist aus Platzgründen notwendig und wird bis zum **25.11.2026** verbindlich erbeten an:
Tel.: 01702410760 oder Email: seniorenbeirat.FV.Ansprechstelle@web.de

Der Briefkasten des Seniorenbeirats befindet sich am Zaun der Begegnungsstätte, Waldstr. 26

*Ihr Seniorenbeirat Fredersdorf-Vogelsdorf*

# SERVICE

## KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI

**Josefine Kriegelstein, POK'in:**
E-Mail: josefine.kriegelstein@polizei.brandenburg.de

**Daniel Lehmann, PHK:**
E-Mail: daniel.lehmann1@polizei.brandenburg.de

**SPRECHZEITEN:**
jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr, im Sprechzimmer der Revierpolizei, Lindenallee 3 im alten Rathaus (bitte am Eingang Parkplatzseite klingeln)
✆ 03342/236-10 49

## BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

**Frau Roswita Günster**

**SPRECHZEITEN:** Nach telefonischer Anmeldung unter 033439 53265 vereinbart Frau Günster gern individuelle Gesprächstermine.

## SENIORENBEIRAT

**SPRECHZEITEN:** Letzter Sprechtag in 2026 am **25.11.2026** | 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr | Siedlerheim Fredersdorf-Nord mit PC/ Laptop/Handy-Beratung, Posentsche Straße 61. Kontakt: per E-Mail an Seniorenbeirat.FV.Ansprechstelle@web.de oder direkt in den Briefkasten an der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27

## SCHIEDSSTELLE

**Siegfried Plan, Schiedsmann**
**Marlen Lippok-Schopon, stellvertretende Schiedsperson**

**SPRECHZEITEN:** Die Schiedsstelle ist jeden 1. und 3. Montag im Monat in der Zeit von 17:00 bis 18:30 Uhr unter der Telefonnummer: 033439-835 114 zu erreichen. Bei Rückfragen außerhalb dieser Zeit ist die Schiedsstelle über die Verwaltung unter der Telefonnummer 033439-835 900 zu erreichen.

## HILFE IM NOTFALL

Polizei: – ✆ 110

Feuerwehr: – ✆ 112

Rettungsdienst: – ✆ 112

Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle: – ✆ 0335/1 92 22

Polizei Schutzbereich MOL
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1 – ✆ 03341/33 00

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr – ✆ 116 117

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft
montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr,
mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr,
am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr – ✆ 0180/55 82 22 32 45
nach 20 Uhr – ✆ 116 117
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf – ✆ 033638/8 30

Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5 – ✆ 03341/5 20

Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82 – ✆ 033638/8 30

Ambulanter Hospizdienst: Sterbe- und Trauerbegleitung – ✆ 03341/3 05 90 32

Frauennotruf des DRK tagsüber: – ✆ 03341/49 61 55
Tag und Nacht: – ✆ 0170/5 81 96 15

Frauenschutzwohnung MOL – ✆ 03341/49 61 55

Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e. V. – ✆ 0172/9 17 07 99
(Mo–Fr 11–15 Uhr)

**BEREITSCHAFTSDIENSTE:**

Gasversorgung (EWE AG) – ✆ 01801/39 32 00

Wasserverband Strausberg-Erkner – ✆ 03341/34 31 11

E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer: – ✆ 03361/3 39 90 00

Störungsnummer: – ✆ 03361/7 33 23 33

**IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF**
**Herausgeber:**
Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2
www.heimatblatt.de
**Auflage/Erscheinungsweise:** 7.355 Stück, monatlich
**Redaktion:**
Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, redaktion@heimatblatt.de
**Anzeigenannahme und -berater:**
Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, beck@heimatblatt.de
**Druck:**
Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,
www.nordkurier-druck.de

**Die nächste Ausgabe** erscheint am 10. Dezember 2026.
**Redaktionsschluss**: 23. November 2026 | **Anzeigenschluss**: 23. November 2026

# AUS DER VERWALTUNG

## VOLKSSOLIDARITÄT

- **Do | 12.11. | 14:00 Uhr**
IG Senioren im Straßenverkehr mit Fahrschule Kaiser Strausberg
- **Fr | 13.11. | 09:30 Uhr**
IG Sport und Tanz
- **Di | 17.11. | 13:00 Uhr**
IG Kreatives Gestalten
- **Di | 17.11. | 14:00 Uhr**
IG Kegeln im Hotel „Flora"
- **Fr | 20.11. | 09:30 Uhr**
IG Sport und Tanz
- **Di | 24.11. | 13:00 Uhr**
IG Kreatives Gestalten
- **Mi | 25.11. | 14:00 Uhr**
Geselliges Beisammensein mit Kaffee und Kuchen
- **Fr | 27.11. | 09:30 Uhr**
IG Sport und Tanz
- **Di | 01.12. | 14:00 Uhr**
IG Kegeln im Hotel „Flora"
- **Mi | 02.12. | 14:00 Uhr**
IG Literatur
- **Fr | 04.12. | 09:30 Uhr**
IG Sport und Tanz
- **Di | 08.12. | 13:00 Uhr**
IG Kreatives Gestalten (Weihnachtsfeier)
- **Mi | 09.12. | 14:00 Uhr**
Weihnachtsfeier der Ortsgruppe der Volkssolidarität
- **Do | 10.12. | 14:00 Uhr**
IG Senioren im Straßenverkehr mit Fahrschule Kaiser Strausberg
- **Fr | 11.12. | 09:30 Uhr**
IG Sport und Tanz (Weihnachtsfeier)
- **Di | 15.12. | 14:00 Uhr**
IG Kegeln im Hotel „Flora"

*Wenn nicht anders vermerkt, finden die Veranstaltungen in der Begegnungsstätte Waldstraße 27 statt.*

## HEIMATVEREIN

- **Di | 24.11. | 16:00 Uhr**
Der Heimatverein lädt alle Gutshoffondsinhaber ein.
Mit einem Sektempfang wird der 100. Fondsinhaber gefeiert. (Eine Fondsurkunde erhält, wer 1.000 € innerhalb von maximal zehn Jahren spendet.)
Weitere neue Fondsinhaber sind willkommen.
*Pächterhaus auf dem Gutshof*

## GOTTESDIENSTE

**Ev. Kirche Mühlenfließ**
**Gottesdienste**
- **So | 15.11. | 09:30 Uhr**
Volkstrauertag, Gottesdienst mit Pfarrer Metzner
*Kirche Vogelsdorf*
- **So | 15.11. | 14:00 Uhr**
Andacht zum Volkstrauertag mit Pfarrerin Anja Grätz
*Kirche Fredersdorf*
- **So | 22.11. | 11:00 Uhr**
Ewigkeitssonntag, Gottesdienst mit Abendmahl und Sterbegedenken. Es predigt Pfarrer Metzner. Es singt der Kirchenchor Fredersdorf.
*Kirche Fredersdorf*
- **So | 22.11. | 13:30 Uhr**
Ewigkeitssonntag, Andacht mit Sterbegedenken mit Pfarrerin Grätz
*Friedhof Fredersdorf*
- **Fr | 27.11. | 19:00 Uhr**
Taizéandacht mit Pfarrerin Grätz
*Kirche Vogelsdorf*
- **Sa | 28.11. | 14:00 Uhr**
Adventsnachmittag Vogelsdorf mit Pfarrerin Grätz
*Pfarrhaus Vogelsdorf*
- **So | 29.11. | 09:30 Uhr**
Gottesdienst zum 1. Advent mit Pfarrer Metzner
*Kirche Vogelsdorf*

**Veranstaltungen**
- **Do | 12.11. | 19:30 Uhr**
Geschichten gegen den Hass (Radio Podcast und Gespräch), Friedensdekade
*Gemeindehaus Fredersdorf*

**Katholische Kirchengemeinde St. Hubertus Petershagen**
St. Hubertus, Elbestr. 46/47, Petershagen, ✆ 033439-128771,
E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-petershagen.de
Pfarrer Dr. Robert Chalecki
✆ 033439-128770
www.st-hubertus-petershagen.de
**Gottesdienste**
- **sonntags | 10:30 Uhr**
Hl. Messe in St. Hubertus (auf der Pfarrwiese), Petershagen
- **dienstags | 19:00 Uhr**
Hl. Messe in St. Hubertus, Petershagen
- **donnerstags | 09:00 Uhr**
Hl. Messe in St. Hubertus, Petershagen
- **freitags | 19:00 Uhr**
Hl. Messe in St. Hubertus, Petershagen

*Aktuelle Informationen und Kontaktmöglichkeiten unter www.pfarrei-jakobus.de*